Die "Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mis Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Settermagergasse Ar. L. und bet allen kaisert. Postunstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quarial 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inseraie kosten für die siehen-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die "Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsausträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Miquels Ministercandidatur.

Der Umftand, daß die "Nordd. Allg. 3ig." wohl von ber Ruchkehr der Minifter v. Bötticher und Frhr. v. Maltahn gesprochen, die Ankunft des Ministers v. Schol; aber nicht registrirt hat, giebt ju mancherlei Commentaren Anlaß. Das letzte officiöse Wort über Herrn v. Scholz ging dahin, daß er einen Urlaub zur Wiederherstellung seiner baß er einen Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit erhalten habe, von einem Küchtritt des Ministers aber in amtlichen Kreisen nichts bekannt sei. Da der Urlaub noch nicht abgelausen ist, so bleibt die Herkunst des Ministers räthselhaft. Man könnte sast, nach dem dekannten Vorgange des Abg. Gabor sagen: "Es geht etwas vor, man weiß nur nicht was". It es die — freiwillige oder unsreiwillige — Ministercandidatur des berechten Oberbürgermeisters der Stadt Frankfurt a.M. Dr. Miauel? Stadt Frankfurt a./M. Dr. Miquel?

Bon vornherein liegen ja 3meifelgrunde genug vor. Wer in den letten Jahren Gelegenheit gehabt hat, ben jest genannten Candidaten zu sprechen, wird den Eindruck erhalten haben, daß derselbe von dem Cintritt in die parlamentarische Thätigkeit wenig befriedigt gewesen ist, und zwar in dem Grade, daß der im nächsten Jahre ju mählende neue Reichstag sich ohne die Mitwirkung Miquels werde behelsen müssen. Seine Rede bei dem Franksurter Schriftstellertag, wohlgemerkt aber bei Gelegenheit eines Festessen, konnte in keiner Weise überraschen. wenn man für einige etwas undiplomatische Wendungen die Feststimmung verantwortlich machte. Und doch hat gerade diese Ansprache, die, im Areise von Angehörigen verschiedener politischer Porteien wieder aber allet ausgeber Parteien, im übrigen aber nicht politisch thätiger Manner gehalten, ein die Begenfate verfohnendes Moment über den Parteien und außerhalb des Fractionskatedismus in Aussicht stellte, die Auslegung gefunden, daß herr Miquel den Fractionsnachen in bem Augenblick, wo er an das Land ber Regierungspolitik gelangte, bem Jufi in die Girömung juruckgestoßen und damit gewissermaßen der Fractionszugehörigkeit entsagt habe. Wenn man sich erinnert, daß seit der Rede Miquels auf dem Parteitage in Katserslautern erst wenige Wochen verflossen sind, so mare man versucht, diese phantasievolle Auslegung des Frankfurter Trinkspruches durch die Presse zu bewundern, um so mehr, als Herr Miquel selbst sich bei früheren Gelegenheiten sehr entschieden gegen die Unterschiedung ministe-

rieller Belleitäten erklärt hat. Für die Ansicht, daß die Lage heute eine andere sei, wird allerdings der überraschende Eiser, mit dem die "Areuzitg." in der lehten Woche gegen die nationalliberale Geite im Cartell Sturm gelaufen hat, und die Auslegung desselben in der "Post", als sei die Aufregung in der "Areuzisch" durch die Eventualität des Eintritts Miquels in bie Regierung hervorgerufen, geltend gemacht; aber man weiß ja aus Erfahrung, wie leicht bie Bebeutung folder Erörterungen in ber Presse überschäht wird. Ausmerksame Leser ber "Kreuzitg." werden es nicht sur ausgeschlossen halten, dan das Organ der frondirenden Hochconservativen auch einmal auf der richtigen Fährte fein könnte; aber daß der vorsichtige Politiker aus der jeweiligen Haltung des Blattes sichere Schlüsse auf Borgänge hinter den Coulissen

gieben könne, mare eine offenbare Uebertreibung. Im übrigen aber ftoft die Annahme, baf eine nationalliberale Ministercandidatur in Frage stebe,

Alle Rechte vorbehalten. Preisgehrönt.

Roman von Alexander Baron von Reberts.

"Paula, wach auf!" Dazu ein leicht bonnerndes Erschüttern ber Rammerthür, dem man die Sorge ber mütterlichen Faust wohl anmerkte, ben suffen Morgenschlaf des Töchterleins nicht gar so jäh aufzufchrechen.

Die schmale tannene Betistelle ächzte unter einer plöhlichen Wendung der Schläferin; ein schwerer Zopf von dunklem Kasianienbraun, an dem Ende in mehrere Strahnen aufgelöft, ringelte fich gleich einer Schlange über bas hohe Dechpfühl, bas nach pommerscher Art, dem warmen Frühlingstag zum Trop, einen Hauptbestandtheil des Lagers ausmachte. Und hinter diesem Daunenberg verschörige Rops. Nur ein paar Tone, halb wohlig, halb tropig — etwas Thierartiges.

Es ist immer dasselbe an jebem Morgen! Mamas erster Mahnruf gilt nicht; nach einer Diertelstunde, hossentlich einer recht langen, wird ihre hand jum zweiten Male andonnern, und bann wollen wir sehen!

Bur Behräftigung biefes Borhabens schwollen nun die Athemjuge der wieder Entschlafenen immer hräftiger durch ben kleinen Raum. Währendbest rüchte ber fenhrechte Connenstreif, der durch die Lücke des schlechtbechenden Fenstervor-banges brach, weiter vor gegen das Lager hin, ein anderer stummer Mahner. Eben hatte er den Toileitentisch verlassen, ein mit alten Mull-gardinen drapirter Spiegel, der auf einer mit verschossen Rattun behangenen Kiste stand und immerhin etwas Coqueites hatte; jest traf er bie getunchte Balkenkante ber Dachschrägung und suhr plötzlich in einem spitzgebrochenen Winkel, wie keck zugreisend, die zu dem Betichen hin-über, wo er neugierig die geordnet ausgeschichteten Gewandstücke auf dem Stuhl betastete, mit einem schelmischen Blinzeln die beiden nicht mehr ganz neuen Hackenpaniöffelchen, wovon das eine umgekehrt lag, betrachtete und dann guer über

auch auf objective Zweiselsgründe. Die "Cons. Corr." hat neulich die Behauptung der "Krystg.", daß bas Cartell entbehrlich fei, mit Entichiedenheit jurüchgewiesen, gleichzelig aber in vollster Uebereinstimmung mit der "Arzzig." hervorgehoben, daß die conservative Partei die Fühlung mit dem Centrum nicht ausgeben dürse. Würde der Eintritt Miquels in die Regierung mit der von conservativer Seite besürworteten Politik der "3mel Gifen im Feuer" verträglich fein? Burbe damit nicht wirklich der Schwerpunkt der Cartellpolitik von der conservativen auf die nationalitierale Seite verschoben werden? Und ist es wahrscheinlich, daß der Reichskanzler angesichts der Neuwahlen zum Reichstage eine solche Verschiedung beabsichtigt?

So viel Fragen, so viel Räthsel.

"Sauve qui peut" im Lager der fran-zösischen Monarchisten.

In der ronalistischen Partei Frankreichs treten In der royalistischen Partei Frankreichs treien gar merkwürdige Symptome zu Tage. Es macht sich eine Strömung bemerkbar sür den Anschluß der gemäßigten Conservativen an die Republik. Der erste, der diese Note in der boulangistisch bonapartistisch orleanistischen Dissonanz angeschlagen hat, war Gaint-Genest im "Figaro". Er hat bereits vor den Wahlen vom 22. September die Royalisten vor der Kilianz mit Boulangisten und Konapartisten gewart, und nun, da die und Bonapartiften gewarnt, und nun, da die Greignisse ihm Recht gegeben, iritt er mit noch größerer Enischiedenheit dasur ein, daß alle Conservativen, beren das Schicksal des Vaterlandes am Herzen liegt, endlich die unsinnige Opposition gegen die republikanische Staatsform ausgeben und sich mit ben gemäßigten Republikanern verftändigen mögen.

"Es ist hart", schrieb Saint-Genest vor einigen Tagen, "aber bas Bolk hängt einmal an ber Republik, und wir muffen uns barein ergeben." Ganz in demselden Sinne sprach sich der orlea-nistische "Moniteur Universel" aus und heute ist es der bekannte monarchistisch-clericale Publicist Henri des Houz, der im "Matin" den Bankerott der Firma "Boulanger—Bictor—Philippe" proclamirt und die von den Pringen auf Irrpfade geführten Conservativen auffordert, endlich jenen Weg einzuschlagen, den das Land-anzeigt. "Wenn die Conservativen", schreibt des Hour, "sich von den Prinzen abwenden, denen sie weiter keine Treue oder Dank schulden, wenn sie endlich der Republik rückhaltlos ihre ganze Lonalität, ihren ganzen Patriotimus, all bas Ausgezeichnete gäben, was sie hoffnungslosen Unternehmungen zur Bersügung stellen, so würden fie balb in dieser Republik einen hervorragenden Plat einnehmen. Gie hielten sich außerhalb bes republikanischen Geseizes; wenn sie klug sind, dürsen sie eines Tages sogar Anspruch darauf machen, das Gesetz in der Republik zu schaffen. Sie dürsen aber nicht eine Stunde, nicht eine Minute jögern, um ber Republik diese Burg-

schaften der Gelbstverleugnung zu geben, ohne die sie nicht in dieselbe eintreten können."
Dieses allgemeine "Sauve qui peut", welches aus dem monarchischen Lager ertönt, kann nur vom besten Einfluß auf ben republikanischen Erfolg ber Nachwahlen vom 6. Oktober sein. Ohnedies ift die oppositionelle Coalition in voller Ber-jetzung begriffen. Während die republikanischen Candidaten überall, in Paris und in der Proving, freiwillig sich gegenseitig ben Platz einräumen und Republikaner und Radicale mit einander

ben Pfühl hinweg, die ringelnde Zopfichlange überschneibend, nach einem anderen Pantöffelchen an der Wand hinübersprang, aus dem das feine Ticken einer Uhr ertonte.

"Paula, — die höchste Zeit!" Abermals ein Donnern an der Thur, diesmal verstärkter.

"Bin noch so müde", kam es klagend aus dem Riffen zurück. Auch diese Klage war das Uebliche an jedem Morgen. Langiam drehte der von üppigem Haar umhrauste Kopf das Gischt von der Wandseite zurüch; gleich aber ward das rosig überhauchte, wunderhübsche Mädchengesicht durch das Oval einer Gähnbewegung enistellt, dessen ebenfalls rosafarbener Abgrund burch zwei Zahnreihen von ungewöhnlicher Weife und Regel-mäßigheit begrenzt wurde. Noch zitterte bie Bewegung in seinen Fältchen um das leicht ge-bogene Näschen, als sich zwei nachte Arme aus-rechten, zwei Muster- und Modellarme für einen Bildhauer, von blendendem, seibig glänzendem Teint, mit köftlichen Grübchen an den Ellenbogen: mit einer gemissen Unbeholfenheit folgten die nicht zu kleinen und von häuslicher Arbeit nicht ganz unverdorbenen Hände den streckenden und windenben Turnbewegungen ber Arme, dann holten biese etwas zu krästig seitwärts aus, und von dem Tischen neben dem Bette siel etwas dumpfprallend ju Boden.
Sofort hoben sich bie breiten und schwarzen

Schatten der Wimpern, ein paar Mal noch zuchten die Lider, gegen die Blendung des Lichtes ankämpsend, dann irrte der Blich der großen, dunkeln, mandelsörmigen Augen mit jenem ersten, blöden, tastenden Ausdruck in der Kammer umher.

"Aha, mein Roman . . ." Das Buch, ein abgegriffener Leihbibliotheks-band, lag dort zwischen den Pantoffelchen, die Blätter vom Jall geftülpt. Flugs, beim Anblick bes unscheinbaren Dinges, entfacte fich ber helle Glang ber noch traumverwirrten Augen; ber Hauch eines sonnigen Lächelns glitt über bas rosafarbene Gesicht. War es ber Abglanz ber märchenhaft fcillernden Romanschichsale, in benen die Phantafie der Leserin bis spät in die Nacht hinein geschweigt?

wettelfern, um ber Parole ju entsprechen, baft man bei ben Rachwahlen concentrirt kämpfen muffe, herrscht im Lager ber Anti-Republikaner volle Auflösung. Die Boulangisten weigern sich, por ihren monardischen Mitbewerbern juruchjustehen, und die Monarchisten wollen wieder nicht zu Gunsten der Anhänger des Generals das Jelb räumen. Nur zwischen Boulangisten und Bonapartiften, "par nobile fratrum", scheint volle Ginigheit zu herrschen. Die Partei der Royalisten ist aber in voller Auslösung, und es ist fraglich, ob es dem Enkel Louis Philippes gelingen wird, noch in letzter Stunde Ordnung in die Reihen der meuternden Truppen zu bringen.

Deutschland.

* Berlin, 30. September. Der Kaiser und die Raiserin treffen am 1. Oktober $2^{1/2}$ Nachmittags in Schwerin ein; das Kaiserpaar wird schon in Lubwigsluft vom mecklenburgischen Ehrendienst empfangen und benutt von dort die Schwerin die neu erbaute directe Bahnstrecke, welche bei dieser Gelegenheit eingeweiht wird. Beim Eintressen in Schwerin findet officieller Empfang statt. Nachmittags 5½ uhr findet ein Galadiner im großherzoglichen Schlosse und Abends 8 Uhr Gala-Borstellung im Theater stati. Der comman-dirende General des 9. Armeecorps, General der Infanterie v. Leszennski, wird fich, begleitet vom Chef des Generalstabes, Oberft v. Janson, jum Empfange des Raifers nach Schwerin begeben.

* [Bur Reife bes Baren.] Die "Dailn Rems" melbet, daß die Garben in St. Betersburg und Die Garnisons-Commandanten im Wilnaer und Warschauer Bezirke Besehl erhalten haben, eine genügende Anzahl von Truppen in Bereitschaft zu halten, ungefähr 50 000 Mann, um die Eisenbahnlinie zwischen St. Petersburg und der deutschen Grenze zu besetzen für den Fall, daß sich die kaiserliche Familie entschließen sollte, von Berlin per Bahn heimzukehren.

ac. [Mittheilungen über Gtanlens Emin-Expedition.] Aus Condon wird uns vom

29. September berichtet:
Mr. herbert Ward, ein Mitglied der letzten Gianlenschen Erpedition, hielt kürzlich in der Schule von Mill-hill eine Vorlesung über seine Ersahrungen in Afrika. Nachdem er einen kurzen Abrih der Geschichte des Congo und der früheren Keisen seinen abenteuerlichen Congo und der früheren Reisen seines abenteuerlichen Echefs gegeben, drückte er sein Bedauern aus, daß die verschiedenen Ofsiziere, er inbegriffen, welche unter Stanlen gedient, durch einen Contract gehindert seien, all das über die Emin Pascha-Expedition zu veröffentlichen, was die Welt am meisten interessiren würde. Er müsse sie Welt am meisten interessiren würde. Er müsse sie Welt am meisten interessiren würde. Er müsse sie det am meisten interessiren würde. Er müsse sie Benerkungen beschränken, und erzählte sodann, wie er zum Lieutenant einer Compagnie Zanzibariten ernannt wurde, welche Stanlen eine Strecke entlang dem Flusse solgen muste und dann die Bewachung des Lagers übernahm; wie Stanlen dies Aruwimi vorgerückt und nach Hinterlassung eines besessigten Lagers seine Forschung weiter sorssetzt, wie er (Ward), nachdem Stanlen seinem Verschen zuwider nicht zurückkehrte und zwei Deittel der Zanzidariten starben, sich gezwungen sah, zur Mündung des Congo zurückzuhehren, um Europa von der langen Abwesenheit Stanlens in Kenntniß zu sehen. Nachdem er seine Bosschaft nach Europa abgeschickt, trat er wieder die Rückreise ins Innere an und langte Ansang August 1888 in Mongalla an, wo er die Rachricht von dem Tode des Majors Barttelat ersuhr. Er war 700 Meisen vom Schauplade an, wo er die Nachricht von dem Tode des Majors Borttelot ersuhr. Er war 700 Meilen vom Schauplate dieser Verrätherei und konnte, da seine Kriegs- und Lebensmittel es nicht erlaubten, nicht baran benken, sich borthin ju begeben. Einige Tage später war er beim Tobe Jamiesons jugegen. Geine Leute kamen ju ihm in die Sutte und melbeten, es nahere fich ein Boot

Ja, bis tief in die Nachtfille — baher die Schlaffeeligkeit am Morgen und die Nothwendigheit des mehrmaligen mütterlichen Mahnrufes. Die Rerze war tief bis in die Tülle bes alimobischen messingenen Leuchters herabgebrannt und der massenhaft auf den Teller herabgeslossene Stearin gab Zeugniß von der Hestigkeit, mit der diese Kerze — eine von Paula heimlich erstandene gestern Abend an der Leciure theilgenommen.

Aber es war Zeit, sich von der Erinnerung an den verstechten Romangenuft loszureifien! Draufien von der Gaffe jenseits des Gartens hämmerte aufdringlich ein Schmiedehammer, und in den Obstbäumen vor bem Jenfter lärmte ein Chor frecher Spatien; unten im Hause aber ging bas geräuschvolle Hantiren ber allzeit geschäftigen Mutter.

3mifchen Paulas bichien und ftarkgezeichneten Augenbrauen juchten schnelle Tropfaiten: als wenn jemand Unsichtbares allerlei Fragen an fie richtete, beren Antwort biefes Faltenzuchen ju leiften hätte.

Also wer bist du? - Ich heise Paula Schipke, zwanzig Jahre alt, zweite Tochter bes königlichen Regierungssecretärs und Rechnungsrathes Schiphe ju Poslin. Wir leben nicht in glangenben Berhältniffen - fügte ein Fällden hingu; in bem Romane bort ist von Töchtern gan; anberer Eltern die Rede . . . aber wir sind auf der Welt, um unsere Pflicht zu thun, sagt Papa! Meine Pflicht ist es, die braven Citern zu lieben und ihnen Freude zu machen! Habe ich nicht das Lehrerinnenegamen mit Auszeichnung beftanben? woran der Tisch bort an ber Wand mit seinen aufgestapelten Heften und bas dichtbepachte Bücherbrett barüber fortwährend die Erinnerung wecht. Mache ich ihnen nicht Freude durch meinen allezeit guten Willen, durch meine pögleinartige Seiterkeit, mein herzliches Wefen, ja selbst durch meine blosse Erscheinung, die ihnen den Ruhm einträgt, die Besitzer des derzeit schönsten Mädchens von Pöslin zu feltbem meine Schwester Fanny verheirathet ist — bin ich doch nicht eisersüchtig, und der Borrang soll ihr bleiben! D ich weiß, daß ich schon bin, und ich mache kein Kehl aus

auf dem Flusse. Ward eilte zum User, und da sah er Jamieson, im Boot siegend, halb bewustlos, seine Farbe wie die einer Orange, seine Aleider in Feden gerissen. Man brachte ihn in das Lager und ihat für ihn alles Mögliche, aber die Hilfe kam zu spät. Am zweiten Abend, als im Lager sür die Emgedorenen getrommelt wurde, erhod sich der Schwerkranke und rief aus: "Die Wilden kommen Jeht zusammenhalten!" und siel dann todt in die Arme Wards zurück. Der Borleser war später einen Monat lang Gast Lippo Lips, ruderte dann 28 Lage ununterbrochen, mit Fluspserden kömpsend, den Jambess herunter und kehrte nach unsäglichen Leiden nach Europa zurück.

* [Militärpenfionäre.] Nach den neuesten Jeststellungen genießen jur Zeit Militärpensionen in Preußen und den unter preußischer Militärverwaltung stehenden Staaten 62 Generale der
Infanterie und Cavallerie, 202 Generallieutenants, 220 Generalmajors, 464 Obersten, 497
Oberstlieutenants, 1104 Majors, 1121 Hauptleute
und Rittmeister, 132 General- und Oberstabsärzte 685 Premier und Secondigutenants und ärzte, 685 Premier- und Secondlieutenants und 185 Stabs- und Assister; serner 4397 Feldwebel, Oberseuerwerker und Wachtmeister, 7671 Sergeanten und Unterossisiere und 21 723 Gefreite, Gemeine und Spielleute; endlich 27 Auditeure und 1649 Militärgeistliche und Verwaltungsbeamte; in Sachsen 2 Generale, 13 Generallieutenants, 20 Generalmajors, 38 Obersten, 38 Oberstein, 38 Oberstein, 38 Oberstein, 20 Generalmajors, 92 Hauptleute und Rittmeister, 12 Generalmajors, 92 Hauptleutenants, 12 Generalmajors, 93 Hauptleutenants, 12 Generalmajors, 93 Hauptleutenants, 12 Generalmajors, 13 Generalmajors, 14 Generalmajors, 15 Generalmajors, 15 Generalmajors, 15 Generalmajors, 16 Generalmajors, 17 Generalmajors, 18 Ge 43 Premier- und Secondlieutenants und 8 Stabs-und Assistantie; serner 143 Feldwebel, Ober-seuerwerker, Wachtmeister, 310 Sergeanten und unterossissiere, wachmeister, 310 Gergeanen und Unterossissiere, 1506 Gesteite, Gemeine, Spielleute; endlich 90 Militärgeistliche und Verwaltungs-beamte; in Württemberg 4 Generalieutenants, 6 Generalmajors, 15 Oberstein, 30 Oberstlieute-nants, 38 Majors, 98 Hauptleute und Kitt-meister, 32 Premier- und Secondlieutenants, 7 General- und Oberstabsärzte, 10 Stabs- und Alistenärzte: ferner 313 Feldmehel Oberseuer-Assisteniarite; ferner 313 Feldwebel, Oberfeuer-werker, Wachtmeister, 359 Gergeauten und Unteroffiziere, 898 Gefreite, Gemeine und Spielleute; endlich 6 Auditeure und 54 Verwaltungsbeamte; von der Marine 10 Bice-Admirale, 15 Contre - Admirale und Generalmajors, 26 Capitane zur See und Obersten, 27 Corvetten-Capitane und Majors, 20 Capitanlieutenants und Haupileute, 13 Lieutenants und Unterlieutenants jur Gee, fowle Premier- und Geconblieutenants, 2 Generalärzte, 1 Oberstabsarzt, 14 Stabs- und Assisten, 7 Maschinen-Ingenieure, 5 Zeug-, Feuerwerks- und Lorpeder-Offiziere, 62 Deckoffiziere; ferner 39 Feldwebel, 233 Sergeanten und Unteroffiziere und 656 Gefreite, Gemeine und Spielleute; endlich 124 Berwaltungsbeamte.

* [Das Landes-Deconomie-Collegium] hat in seiner letten Sitzung aus der Jahl seiner Mitglieder eine Commission ernannt, die unter Zuziehung von Sachverständigen die Einführung eines bürgerlichen Gesethuches begutachten und das auf diese Weise gewonnene Material dem Collegium für dessen Beschluftssssung unterbreiten soll. Nachdem die Gutachten der betreffenden Referenten bereits eingegangen sind, wird die Commission, wie die "D. Bolksw. Corr." mittheilt, in der nächsten Woche hier zu einer längeren Berethung ussammenterten um in ihrer Gesammis rathung jufammentreten, um in ihrer Gefammtheit jene Guiamten vezw. jene vorzwiage ftellen, welche dem Collegium in feiner, aller Wahrscheinlichkeit nach im November stattfindenben Situng jur Beichluffaffung vorgelegt merben

diesem Bewuftsein! — Doch was nütt dir Schönheit? meinte ein anderes besonders hritisches Fältchen. Das Bilb ohne den Goldrahmen macht keinen Effect! Dir find aber auf der Welt, um unfere Pflicht ju thun, und ich werde, wenn Papa und Mama es für gut finden, gleich meiner Schwefter einen Mühlenpächter heirathen ober bergleichen. Ich werbe hübsche und artige Rinder haben wie Fanny und in meiner Einsamkeit ba braufen unter den Rohlköpfen von meinem hurzen Schönheitsruhm zehren: ein paar Tanzabende in unserem Berein, wo ich als Rönigin ummorben und umneidet mar, trotz meiner felbstgemachten Tarlatan-Fahnden; eine naive Gymnafiastenliebe mit heimlichen Bersen und Thränen; die Ettelheit, überall auf der Strafe, im Laben, auf dem Spaziergang bewundernd angeschaut zu werden; das Aufrichtigste mar jedenfalls der Enthusiasmus meines Spiegels bort, mit dem ich, ohne zu erröthen will ich es gestehen, manche Biertelstunden Iwiesprache halte über meine eigenen körperlichen Vorzüge.

"Paula - bift du endlich auf?" "Ja, Mama!"

Es ist ein Brief für bich ba — aus Desterreich, denke bir!"

Das klang wie eine Unglüchsbotichaft: ein Brief aus Desterreich, ber sich bis nach Sinter-pommern verirrt haben sollte! Jebenfalls war Mama jehr ungebuldig, ju erfahren, was er enthielte.

Gleb ihn boch her, Mama!" Unter der Inur ham ein icharrendes Geräufch, und ein großes, schweres Couvert flog über den Fußboden fast bis in die Mitte der Kammer herein.

"Mach' vorwärts, Paula!"

Sosort, Mama! — warum hast bu ihn benn nicht geöffnet?"

Doch Mamas Tritt hallte schon auf der Treppe. Paula hatte sonst keine Geheimnisse, und ihr Herz wie ihre Correspondenz stand jeder elterlichen Controle offen. Doch, ein Geheimniß war ba — nun, das hatte aber nur einen Scherz zu bedeuten, einen Uebermuth, den sie mit ihrer Freundin Olga v. Wächtritz vor ungefähr drei follen. Einen wefenilichen Theil ber Referate foll der Prajes des Ober-Candesculturgerichts, Herr

Glatzel, geliefert haben.

[Weitere "Enthüllungen" Mondions.] Noch immer veröffentlicht der Spihel Mondion weitere velgische Staatsbocumente. Was von diesen Schriftstücken auf Echtheit Anspruch machen kann, was erfunden und erdichtet, läßt sich schwer sagen. Es ist festgestellt, daß derfelbe burch seine Bekanntschaft mit dem Fürsten von Chiman sowohl im auswärligen Ministerium als auch in den übrigen Ministerien Belgiens Zugang gefunden hat und zweifellos, um vieles ju erhafden, biefe gute Gelegenheit gründlich ausgenuht hat. Go veröffentlicht er jeht den Bericht über eine Unterredung, die zwischen dem beutschen Militärbevollmächtigten in Bruffel und einem Minister in betreff ber Maasbesestigung faitgesunden hat. Lettere foll Deutschland für unabweisbar erkiärt haben. "Se können", so sagte ber Bevollmächtigte ju tem Minister, "bei ber Borlegung der Sache erkiaren, baf diese Arbeiten fomobl für eine aus Deutsch and wie für eine aus Frankreich kommenbe Armee dienen follen. Wir fordern hein Borrecht, aber wir verlangen, daß die Maaslinie versperrt wirb." Graf Wolthe soll diese Maasbefestigung gevilligt, auch ben Ausspruch gethan haben, Belgien babe nur fünf Tage blese Linie ju halten; bas Uebrige werde Deutschland besorgen. Ganz sicher ift hierbei Echtes und Erdichtetes jusammengefügt

* [Der Projeg der verstorbenen Gräfin Civry] bezw. ber fechs hinterlassenen Göhne und Töchter dieser Dame gegen den König von Sachsen und den Herzog von Cumberland als Erben des Herzogs Wilhelm von Braunschweig mit dem Antrage auf Anerhennung der Gräfin als natürliche Tochter bes herzogs Karl gelangte am 26. September por einem besonders gebildeten Genat des herzoglichen Oberlandesgerichts in Braunschweig (in Bertretung des Reichsgerichts als letzte Instan,) zur Verhandlung. Die eingehenben Borträge murben vom Juftigrath Haeusier als Vertreter der Klägerin, vom Rechtsanwalt und Notar Gemler als Vertreter des Rönigs von Gachsen und vom Justigrath Breithaupt als Verireter des Herzogs von Cumberland geführt und sanden ned zweistündiger Dauer ihr Ende mit dem Beschlusz des Gerichtshofs, am 25. Oktober seine Entscheidung in diesem seit Anfang der 70er Jahre vor den braunschweigischen Gerichten schwebenden Prozesse abgeben zu wollen. Die Stadt Genf als Erbin des Herzogs Rart, welcher von ben fürfilichen Beklagten der Streit verkündet war, hatte ju dem Termin keinen Bertreter entfandt. Im Juhörerraum bemerkte man außer zwei Grafen Cipry und bem Bertreter derfelben noch ben Schaprath König aus hannover, welcher an ber Bermögensverwaltung bes Herzogs von Cumberland belbeiligt ift, und jahlreiche Ju-riften. Ein jum Schlufz ber Berhandlung vom Präsidenten gemachter Borschlag auf gutliche Ginigung der Parteien durch angemessene Absindung der Kläger schien beiderseits nicht viel Anklang

[Reichscommiffar für Neuguinea] Durch mehrere Blätter geht die irrihümliche Mitiheilung, daß ein Reichscommissar sür Neuguinea noch nicht ernannt sei. Es ist dem gegenüber daran zu erinnern daß der Regierungsrath Rose, zucommissar der Generalcommission

Hörter, blesen Posten übernommen par und jeit einem Monat unterwegs ist. Er burfte bereits in 14 Tagen zu Sinschhafen auf Raiser Wilhelms-Land eintreffen. Die Kanzlerftelle erhält der bisherige Richter im Schungebicte,

Gegen die Ueberichwemmungsgefahr. Die schweren Seimsuchungen, benen einzelne Gebiele Preußens durch Wassersnoth in den leisten Jahren ausgeseht gewesen, haben, wie mehrsach mitgethellt worden, die Regierung, abgesehen von der Aufgabe jur Linderung augenblichlicher Noth, vielsach mit der Frage beschäftigt, in welcher Weise fystematische Abhilfe geschaffen werden kann. Wie bereits gemeldet, wird dem Candiage ein Bericht über die staatliche Hilfe ber Heimgesuchten nach Mafigabe der dafür bewilligten Mittel unterbreitet werden. Darüber hinaus verlautet, daß auch Borschläge zur Niederhaltung von Ueberschwemmungen in den solchen besonders ausgejehten Gebieten gemacht werben würden. Es follen hierbei die gutachtlichen Berichte aus den betheiligten Provinzen besondere Stützpunkte geboten haben. Jedenfalls barf man umfaffenden Erörterungen in diefer Richtung entgegenseher.

Monaten ausgeführt — aber daran bachte sie

längst nicht mehr.

Endlich, nachdem sie ein paer Minuten das helle Ding bort auf ber Diele fragend angestarrt, schlug sie den Psühl zurück und sprang zu gleichen Züßen auf des verschabte Reckfell vor dem Beite. Ein Haschen, schnelles Bücken, gleich faß fie auch schon wieber auf ber Betifiatt, bas Couvert in den Händen; der Connenstreif von vorhin kreuzie schräg ihre Gestalt von der prächtigen Rundung der nachten Schulter bis zu der von dem Grau des Rehsells hervorgehobenen Weife des einen Jufies.

Es war in der That eine österreichische Freimarke, mit "Wien" abgestempeit. Bei dem Wort erst siuhte sie; sie griff auss Gerathewohl in das üppige Gewühl ihres Haares, nach einer Haarnadel suchend, fand auch eine solche und schnitt damit den Rand des Couverts auf, das ihre

richtige Abresse trug. Den Ropf bes Quariblaites von gelblichem, dicken Papier nahm die absendende Firma ein: "Administration des "Chic" -- Wien, Ester-

hazy-Wall 12." Cofort wußte sie — bas Herz begann ihr zu hämmern, und bas Blatt bebte immer heftiger in ihren händen, während sie las:

,Wien, 14. Mai 188 .

Sehr geehrtes Fräulein! Wir schähen es uns zur besonderen Chre, Sie von dem Resultat unserer am 1. Ianuar c. eröffneten Internationalen Schönheits-Preis-Concurrent beglückwünschend verfiandigen ju burfen.

Die von uns aus den ersten artistischen Sachverständigen ausgewählte Jury hat über die Ber-leihung der angesetzten Preise nach sorgfältiger und gewissenhafter Prüfung der eingesandten Documente wie folgt beschlossen:

Imelier Preis: Fraulein Paula Schiphe ju

Die Worte tanzien vor ihren Augen, das Blatt entglitt ihr und sie schlug die Hände mit einem Schrei gegen bas Antlin.

War es noch in ber Nacht und spukie noch die Phantasmagorie eines Abenteuerromans durch ihr vom fpaten Lefen erhihtes Behirn?

* [,, Telegramme zweiter Ordnung".] In Holland foll bemnächft feitens ber Telegraphenverwalfung eine neue Einrichtung ins Leben gerufen werben, welche die Benutung des Telegraphen noch wesentlich verallge-meinern wird. Neben den bringenden und gewöhn-lichen Telegrammen soll nämlich noch eine Klasse von Telegrammen zu wesentlich geringeren Tagen eingeführt werben. Diese Telegramme sollen ben anderen in ber Beförderung nachstehen und nur bann beförbert werden wenn Telegramme ber theueren Rlaffe nicht vorliegen Die langfamen Telegramme werben aber immer noch viel schneller am Bestimmungsorte ankommen als Briefe, da die Telegraphenleitungen des Tages über vielfach unbenutt sind, welche Pausen dann durch Besörderung der langsamen Telegramme ausgenutt werden können, ohne daß der Berwaltung daburd Kosten entstehen. Die Telegramme zweiter Klasse können alfo fehr billig werben, und baburch fteht eine große Benutzung ber Einrichtung in Aussicht.

Chemnit, 27. September. Bei den unlängft stattgehabten Wahlmanner-Wahlen für die Gewerbekammer haben, wie man der "Voss. 3ig." ichreibt, im hiesigen Stadtbegirk die Socialdemohraten einen entscheibenben Gieg über bie confervativen Zünstler davongeiragen. Die Candidaten ber letteren erhielten 41 bis 29, diejenigen der Socialbemohraten aber burchgängig 65 Stimmen. Die Stadt Chemnin bat 7 Wahlmanner ju fiellen.

Aachen, 27. Septbr. Der Amtsgerichterath Botifried Meulenbergh, von 1867 — 70 Mitglied bes Reichstags und längere Zeit auch Mitglieb des Abgeordneienhauses, ist gestern gestorben. Meulenbergh gebörte zu ben bemokratischen Ratholiken, die sich in den sechziger Jahren zur Fortschriftspartei hielten.

Rugland.

Warichau, 26. Sept. Die Anzahl der Juriften ifraelitischer Religion, welche zur Abvocatur zugelassen werden, ist bis jeht immer noch eine fehr beschränkte; in der Sitzung des Warschauer Besirksgerichts am 21. d. M. wurden die Gesuche mehrerer junger ifraelitischer Juriften um Aufnahme in die Lifte der Rechtsanwälte abgelehnt, und zwar auf Grund bes Art. 380 ber Bestimmungen "über die Organisation ber Gerichtsbehörben. - Der Curator des Warschauer Lebrbezirks, Apuchtin, hat in neuester Zeit wiederum die Schliehung einer Anjahl von Privaischulen, an welchen polnische Lehrer unterrichten, verfügt; eine dieser Schulen in Wloclawek hat 4 Rlaffen, eine andere in Lowicz eine Rlaffe.

Amerika. Nempork, 28. Gept. In den Bratt Mines, bei Birmingham, herricht großer Aufruhr. Es verlautet, baf 300 bewaffnete Reger in verschiebenen Theilen der Stadt Feuer anlegten. Die Bevölkerung ergreift vor Schrecken die Flucht. Eine Truppenabtheilung wurde auf den Schauplatz geschicht. Der Aufruhr entstand wegen ber Ermordung einer Negerin durch einen Weißen, dessen Frau

sie beleidigt hatte.

In Cincinnati ift ein wacherer beutscher Freiheltsmann, Rarl Beuner, im Alter von 76 Jahren gestorben. Zeuner hatte das hambacher Fest mitgemacht, wurde beshalb als Mitschuldiger feines Cehrers und Freundes, des Pfarrers Weibig, wegen angeblichen Hochverraths verhaftet und $4^{1/2}$ Jahre lang in Buhbach und später in Darmftadt in ftrenger Untersuchungshaft gehalten. Obwohl man ihm nichts Gesetzwidriges nachweisen konnte, wurde er doch nur unter ber Bedingung freigelassen, daß er nach Amerika auswandere. Mitten in der Nacht wurde er durch Gendarmen über bie Brenze gebracht, ohne baß ihm erlaubt murbe, von feinen nächsten Angehörigen Abschied ju nehmen. Gegen Ende der dreißiger Jahre kam Zeuner in Cincinnati an. Die revolutionare Bewegung von 1848 jog ihn noch einmal nach der alten Kelmath zurüch, allein, da er bald erkannte, daß die Bewegung nicht Erfolg haben könne, kehrte er wieder nach Amerika zurüch. Geitbem hat er ununterbrochen in Cincinnati gelebt.

Telegraphischer Specialdienst der Danziger Zeitung.

Botsbam, 30. Gept. Der Raifer empfing heute Mittags die Gefandien des Gultans von Zangibar, welche sich in einem Galawagen mit einer Garbe-Ulanen-Escorte vom Bahnhof nach bem neuen Palais begeben hatten. Vor dem Palais befand sich eine Chrenwache, welche ben Prafentirmarich spielte. Der Empfang fand im Muschelfagle statt.

Nein, nein, nein — heller Tag und nüchterne pommersche Sonne! — bort der Brief auf der Diele — und es ist alles mit richtigen Dingen qugegangen; sie, Paula Schipke aus Pöslin, hat sich jur Concurrent gestellt, da muß sie sich auch nicht mundern, wenn sie von dem Berhängnift biefer Preishrönung creilt wird!

Dies Resultat hatte sie nicht eriräumt und er-hosst, nein, wahrhasig nicht! Sie hatte nur mit dem Feuer gespielt und da war die jähe Feuersbrunft! Es war an einem Januarnachmittag, als sie mit ihrer Freundin Olga v. Wächtrit in der Conditorei, wo sie ju einem harmlosen Nasch-ftunden eingeschlichen waren, beim Blättern ourch die aufliegenden Journale auf das Preisausschreiben des Wiener "Chic" flieft. Mit erregt blinzelnden Augen, ein leises Beben um die halbgeöffneten Lippen, lafen bie beiben Mabchen ben groß und breitgedruckten Aufruf.

"Röftlich!" fagte Olga.

"Wirklich famos!" sagte Paula. Und bann trafen sich ihre Bliche mit einem eigenartig lufternen Glang. Sofort verstanden fie fich: wir find boch beide hubich, ja foon, warum sollten wir nicht . .

Natürlich war die Verständigung nicht sosort wordreif. Man verliefte sich stumm in den Anblich gleichgilliger Illustrationen — aber ber Aufruf bes "Chic" ließ ihnen heine Ruhe; ein so bedeutsames Lächeln der Erregung spielte um die seinen Gesichter. Und da war er abermals, er klammerte sich ja an sie an, es war ihm nicht zu entgehen! Uebrigens galt es nur, wer das erste Wort sände! Schliehlich platzle das unwiderstehliche Begehren gleichzeitig in einer Frage heraus: "Wie wär's, Paula?"

"Haft du nicht Luft, Olga?"

Und ein gemeinsames Lachen als Antwort. Es ware eben nur ein ungeheurer, ein gan; toller Scherz . . . Tuschelnd und wispernd rüchten bie beiben glühenden Röpfe dichter an einander. Es durfte natürlich niemand davon wissen, und sie verschworen ihre Geligkeit, sich nicht zu verrathen, wenn . . . denn noch war ja nichts ausgemacht! (Fortsetzung solgt.)

Der Raiser, begleitet von dem Pringen Leopold und bem Staatssecretar v. Bismarck, erwiederte auf die zwei Schreiben des Gultans, welche die Gesandten vorlasen, auf das huldvollste. Die Gefandten überreichten sobann die meist aus Waffen bestehenden Geschenke des Gultans und wurden darauf auch von ber Raiserin empfangen. Nachher fand ein Frühftüch ftatt.

Berlin, 30. Sept. Nach ber "Post" wird ber Raifer die Reise von Athen nach Ronstantinopel auf dem Pangerschiff "Raifer" gurücklegen, mahrend die Kaiserin die Yacht "Hohenzollern" benutt.

Berlin, 30. Gept. Den "Polit. Rachr." jufolge ift ber Marineetat den Bundesraihs-Ausschüffen heute zugegangen. Der Militäretat und hauptetat bürften noch in dieser Woche zur Vertheilung gelangen. Iweifellos werbe ber Elat bis jum 21. oder 22. Oktober, wo ber Reichstag gufammentreten foll, vom Bundesrath fertiggestellt fein. Der heutige Vortrag des Ministers v. Bötticher bei bem Raifer burfte ber Einholung ber Ermächtigung jur Sinberufung des Reichstabs gegolten haben.

- Die zwei Privathlagen Connemanns, des Derlegers der "Frankfurter Zeitung", und Ranftlers, des Redacteurs ber "Poff", gegen den Redacteur der "Areuz - Zeitung", Reichstags - Abgeordneten Hammerstein, wegen Beleidigung burch Beitungsartikel, in welchem das Schöffengericht die Alage als während der Reichstagssession verjährt erachtet hatte, erkannte die Strafkammer des Canbgerichts, baft das Tagen des Reichstags die Berjährung unterbreche, beibe Alagen mithin nicht verjährt seien. In der Anklagesache Sonnemann murbe Sammerftein ju taufend Dark Gelbftrafe, eventuell hundert Tagen Gefängnif verurtheilt, in der Rlagesache Ranftler murbe hammerfiein freigesprochen, weil die betreffenden Zeitungsartikel nicht gegen Ranfiler gerichtet waren.

- Der "Areuzitg." wird aus Hannover gefdrieben, es murben bort bei ben Bablen bie Confervativen nicht für ben nationaliberalen Candidaten stimmen, sondern wenn die nationalliberale Parteileitung nicht ichon im erften Wahlgange entschieden für einen deutschonservativen Candidaten einträte, von ber Aufftellung eines eigenen Canbidaten absehen und wie im Jahre 1884 Wahlenihaltung beschließen.

Gtuttgart, 30. Gept. Der "Staatsanzeiger" schreibt: Die Genesung des Königs machte in den letien Tagen erfreuliche Fortschritte. Die gaftrische Störung ift gehoben. Der Rönig brachte ben größten Theil bes Tages außer dem Beite qu. Er reift von Friedrichshaven bei gunftiger Witterung voraussichtlich Mittwoch ab.

Morgen findet die Eröffnung der Eisenbahnlinke Ceuthirch-Memmingen statt. Die Minister v. Mittnacht und Crailsheim wohnen derfelben bei.

Rarlsbad, 30. Sept. (Privattelegramm.) Erhönig Milan von Gerbien erklärt, nicht nach Belgrad reisen zu wollen; er werde zur Nachkur nach der Schweiz, bann nach Paris zu längerem Aufenthalte reisen. Betreffs Nataliens vertraue er der Regentschaft. Natalie sei ehrgeizig und wolle eine politische Rolle spielen, er werbe aber einen berartigen Einfluß berfelben vereiteln.

Prag, 30. Gept. Dor bem Schwurgericht begann heute die Berhandlung gegen weitere 30 Personen aus Rladno und Umgebung wegen Theilnahme an ben blutigen Ausschreitungen am Frohnleichnamsfeft.

Mien, 30. Gept. Die griechische Ronigsfamilie ift geftern um 9 Uhr 15 Min. Abends nach Venedig abgereift. Mit demselben Juge reifte die Prinzessin Maria Theresia von Baiern nach Benedig ab.

Sofie, 30. Sept. Der Bertrag mit bem amerikanischen Syndicat wegen der 25-Millionen-Anleihe ist rüchgängig gemacht worden. Die angebliche Ursache ift, baf bas Syndicat seine Berpflichtungen nicht erfüllte, insbesondere bie Ginjahlung des gangen Anlehens innerhalb ber vereinbarten Frist micht erfolgte. Das Syndicat hat lediglich die erste Zahlung von 5 Millionen erlegt, bagegen sämmiliche bulgarische Obligationen einichlieflich ber auf bulgarifden Bahnen fichergestellten als Gegenleistung verlangt.

Jaffn, 30. Gept. (Privattelegramm.) Dem hiefigen Bankier David murben mittels Ginbruchs 120 000 Fr. rumanifche Bankbillets, 7000 Napoleons und Schmuckfachen im Werthe von 30 000 Fr. geftohlen.

Avellino (in Campanien), 30. Geptbr. In vergangener Racht hat in bem Tunnel zwischen Ariano und Gianerettelo ein Zusammenftoft zweier Perfonenzüge von Reapel und Foggia statigefunden. Eine größene Anjahl von Waggons wurden dabei erirümmert. Die Jahl der Berunglückien ist unbekannt.

Paris, 30. Gept. Das ausführlich begründete Urtheil des Handelsgerichts in Sachen des "Comptoir d'Escompte" erachtet die Berantwortlichkeit des Directors Denfer Rochereau, sowie der Administratoren und Censoren im Principe als festgestellt und veruriheilt die Erben Denfer Rochereaus und die Administratoren, welche gleichzeitig Mitglieber bes Abministrationsraths ber "Gociété des Metaux" waren, jur Jahlung einer Entschädigung von 12 Millionen an die Liquidatoren, ferner den Administrator des Comptoirs, welcher lediglich dem Verwaltungsrathe des Comptoirs angehörte, ju 6 Millionen, die Cenforen zu 1 Million Entschädigung.

- Das Leichenbegängnif des Generals Jaid-

herbe finbet Morgen statt.

Condon, 30. Gept. Es verlautet, Bufdiri ftehe mit einer großen Streitmacht in der Nahe von

Bagamono. Mehrere Gingeborene flüchteten nach

Zanzibar, 30. Ceptbr. Aus Mpmapma eingetroffene Briefe bestätigen, daß Buschiri vor zwei Monaten einen deutschen Missionar töbtete und einen englischen Missionar zu fangen versuchte. Dieser entbechte aber den Anschlag und entkam nach! Ugogo. Die Beendigung der Blokade ift noch nicht angekündigt. Der Aviso "Pfeil" fährt Dienstag nach Europa zurück.

Danzig, 1. Oktober.

* [Neues General-Commando.] Don einer militärischen Geite, die wir für gut unterrichtet halten dürfen, wird uns heute bestätigt daß die Errichiung eines westpreuhlschen Armee-Corps mit bem Gitz bes General-Commandos in Danzig nunmehr festitehe. Bromberg fei als Gin biefes General-Commandos nie ernfilich in Frage gekommen.

* [Rehruten-Ginftellung.] Am 5. Ohtober erfolgt bei ber Cavallerie, am 6. Rovember bei ber Infanterie und ben übrigen Juftruppen die diesjährige Rehruten-

Einftellung.

* [Fortbildungsfcule.] Die hiefige allgemeine Bereins-Fortbildungsfcule beginnt heute in dem ihr vom Magiftrat eingerdumten städtlichen Schullokale vom Magistrat eingeräumten städtischen Schullokale Heiligegeistgasse 111 wieder ihren Wintercursus. Wie in den Vorjahren, wird sich der Unterricht auf Deutsch, Rechnen und Mathematik in drei, Schreiben, Jirkelund Freihand-Zeichnen in je zwei aussteleigenen Rlassen, serner auf gewerdliches Fachzeichnen, Buchführung, Physik und Chemie, Naturgeschichte, Geschichte und Geographie in besonderen Eursen erstrecken. Der Unterricht in den lehtgenannten Fächern sindet Abends pon 7-8 Uhr. in den Elementarklassen pon 8-10 Uhr von 7-8 Uhr, in ben Elementarklaffen von 8-10 Uhr Abends, ber Unterricht im Beichnen, bei welchem man das Tageslicht nicht entbehren kann, Gonntag Vormittags statt. In sämmtlichen Unterrichtsfächern wird ber Unterricht völlig unenigeltlich ertheilt, fleifige, strebsame Schüler erhalten am Schlusse bes Gemesters noch Prämien. Ohne jedes andere Opfer als Darbringung einiger Abend- refp. Conntagsftunden können hier also junge wie auch altere Gewerbtreibenbe ihre Renntniffe erweitern und befestigen refp. Fähigheiten erwerben. Gine Autorität auf bem Bebiete bes gewerblichen Fortbildungsschulmesens, Berr Director Jeffen aus Bertin, bezeichnete in feinem Bortrage auf bem hiefigen Gewerbetage am 22. Geptember es als höchst wichtig, daß dergleichen Anstalten von Gehilfen, Gesellen und Lehrlingen gemeinsam besucht werden. Die allgemeine Vereins-Fortbildungsschule hat diesen gemeinsamen Besuch stets gepflegt, sie nimmt daher sowohl Lehrlinge aller Gewerbe und Berufe wie auch Personen in vorgerücktem Alter auf. Die Aufnahme ersolgt die Mitte Oktober bei Beginn der Unterrichtsstunden am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Abend im Schullokale.

* [Jur Brundzinsablösung.] Bei der gestern in Zigankenderg abgehaltenen Berathung wegen Ablösung

bes Grundzinfes theilte fr. Regierungsrath Mener ben erschienenen Betheiligten mit, baf bie Rentenbank ju Ronigsberg von einigen Befitern bezw. Grundherren bie Grundzinsforderung bereits abgelöst habe und es werde diese Bank fortan vom 1. April k. I. den Brundzins in vierteljährlichen Raten von den zuc Bahlung Berpflichteten einziehen laffen.

* [Raiserpanorama.] Das Raiserpanorama bringt in bieser Woche eine Reihe von Ansichten aus England und Schottland. Es gab eine Zeit, in welcher die gebildeten Deutschen in Schottland besser Bescheid wußten, als in ihrem Baterlande, benn die Romane Walter Goots, von benen viele Episoden aus der schottischen Geschichte behandeln, fanden bei ihrem ersten Erscheinen in Deutschland biefelbe enthusiaftifche Aufnahme, wie in in deutschland dieselbe enthylastische Auftande, wie in ihrem Naterlande. Das Kaiserpanorama bringt uns Knichten von dem Wohnsihe und von der Grabstätte des größten schotischen Dichters. Nicht minder interessant sind die Bilder vom Schloß Valmoral, dem Lieblingssihe der Königin Victoria. Für uns Dentsche knüpfen sich wehmültzige Erinnerungen an dieses Schloß, benn in ihm lebte unfer unvergeflicher Raifer Friedrich tängere Zeit, nachdem es anscheinend gelungen war, seiner furchtbaren Arankheit Herr zu werben. Bon Balmarol aus trat er seine Reise nach bem Guben an, von wo er als todtkranker Mann zurückkehrte, um für hurge Beit ben Thron feiner Bater gu befteigen.

"[Schwurgericht.] In der gestern fortgesetzten Meineids-Berhandtung gegen Specht und Genossen behundete der Untersuchungsrichter, Herr Landgerichtsrath Ihun, daß die Angeklagten von dem Standpunkte aus, an welchem sie sich nach ihrer Aussage besunden haben, ein Gespräch, das in gewöhnlicher Stimme geführt worden ist, nicht hätten hören können. Die anderen Zeugen stellten sest, daß die von dem Lehrer Hoppe behaupteten Beleidigungen von Specht wirklich ausgesprochen worden waren. Mehrere Zeugen sprachen sich dahin aus, day die Gievert an dem pu fie die Unterredung gwischen Soppe und Gpecht gehört haben will, mährend der Beit der Unterredung garnicht jugegen gewesen ist. Die Entlastungszeugen bekundeten bis seht keinerlei Thaisachen, welche die Anklage häten entkräften können. Die Verhandlung wurde um $6\frac{1}{2}$ Uhr Nachm. geschlossen. Heute wird die Verhandlung zu Ende geschrt werden.

* [Gtandesamtliches.] Beim hiefigen Gtandesamt find im Monat Geptember b I. registrirt worden: 335 Geburten, 218 Todesfälle und 87 Cheschliefungen. Dirschau, 30. Sept. Bei ber heutigen Subhaftation des Rittergutes Valwin blieb Meistbeiender Herr Gutsbesicher Richard du Bois aus Loupus in Schlesten mit einem Gebote von 581 000 Mk. (Dirsch. 3.)

K. Rosenberg, 29. Sept. Die Chaussesdaucommission hat beschiossen, die 1 Kilometer lange Chaussesstreche von der Stadt die zum Bahnhof der größeren Haltbarvon der Stadt dis zum Bahnhof der größeren Haltdar-keit wegen pflastern zu lassen; ein Theil der Steine ist bereits angesahren. Bei dem Umbau der Chausse kommt auch die nothwendige Anlage einer Promenade nach dem Bahnhof in Frage. Im Frühling d. I. hat sich die Chaussedbaucommission bereits einmal mit diesem Projecte beschäftigt, sah sich aber leider in der Lage, dasselbe abzutehnen, weil herr Kammerherr v. Brünneck auf Bellschwith, als Besiher von Hof Rosenberg, welches mit der Chausse arent, acaen die 8. Brunneck auf Bellichwith, als Besitzer von Hof Rosenberg, melches mit der Chaussee grenzt, gegen die Absicht, den linken Chaussegraden zuzudämmen, wegen der dadurch entstehenden Gesahr des Wasserlaus Einfpruch erhod, auch weil der Rossenanschlag etwas hoch besunden wurde. Herr Landrath v. Auerswald, der sich lebhast sür den Bau der Promenade interessirt, auch dereit ist, den Knirag auf eine Baubeihilse aus Kreismitteln zu besürworfen, macht den Norschlag die Aug vereit ist, den kintrag auf eine vauveisitse aus Areismitteln zu befürworten, macht den Vorschlag, die Promenade auf der rechten Seite der Chausse anzulegen, und zwar, da hier bei der itesen Lage des Acherlandes kein Graben vorhanden ist, ca. 2 Meter breit Erde an den Chaussedamm anzuschütten und vom Haupsgraden an seite des Käste der Strecke) auf der anderen Seite den Chaussegrahang den Rest des anberen Geite bes Chauffeegrabens ben Reft bes Meges anzulegen. Dieser Vorschlag wird hoffentlich allseitig Anklang sinden, und da das ganze zu erwerbende Land der hiesigen evangelischen Pfarre gehört, so darf wohl behuse Erwerbung des Landes zu genanntem Iweike von allen betheitigten Geiten auf bereitwilliges Entgegenhommen gerechnet merben.

Grasburg, 29. Gept. Die Maul- und Rlauen-feuche verbreitet sich im biesseitigen Rreise leiber immer weiter. Auf Grund des Geuchengesetges sind auch die Schweinemarkte, welche hier an ben Wochenmarkttagen abgehalten werden, für die Städte des Rreifes Strasburg, die auf weiteres untersagt. — Die hiesige Polizei-Berwaltung geht jeht gegen biesenigen Hausbestiper unserer Stadt vor, welche noch nicht die Dsenklappe beseitigt haben. Die noch vorhandenen Dsenklappen werden executorisch beseitigt.

Vermischte Nachrichten. * [Der neue Fürst von Monaco und die Familie seiner Gattin.] Dom neuen Fürsten von Monaco wird berichtet, er gelte als ein Gegner der Spielbank, ob berichtet, er gelte als ein Gegner der Spielbank, ob es ihm aber möglich sein werde, den Contract mit Blanc zu lösen, ob er auch als regierender Jürst die "ethischen Neigungen" des Kronprinzen bewahrt, das sei noch sehr fraglich. Geine Vermögensverhältnisse würden es wohl gestatten, denn er hat sich, wie man weiß, erst kürzlich mit der auf 50 Millionen geschätzen Witten des Gerzogs von Richelieu perleht. Die Demo weih, erst klitzlich mit der auf 50 Millionen geschähten Mittwe des Herzogs von Richelieu verlodt. Die Dame ist eine Großnichte Heinrich Heines, eine Lochter des ehemaligen Pariser Bankiers Michael Heine. Der große Reichthum stammt aber nicht vom Vater, sondern von der Mutter, einer Kohn, aus Amerika. Der Großvoter, der erst vor wenigen Iahren starb, hatte 42 Mal den Ocean durchschisst, um seine Lochter alljährlich zu besuchen. Als Michael Heine vor estichen Iahren starb, hieh es, er habe sich auf dem Gterbebette hieß es, er habe sich auf dem Sterbebette inufen lossen. Die Mutter der Herzogin - Wittwe blieb Iudin. Die Löchter, fromme Katholikinnen, nufen lossen. Die Mutter der Herzogin - Wittwe blied Iüvin. Die Töchter, fromme Katholikinnen, standen und stehen an der Spitze frommer Sissungen. Mit ihrem Gelbe haben sie zwei hochabelige Wappen wieder vergoldet. Mährend die eine Heine ben Enkel des ehemaligen Bischofs von Autun, den Fürsten von Kallenrand-Perigord, heimführte, heirathete die andere den Descendenten eines Cardinals, den Herzog von Richtelieu. Eine Schwägerin dieser beiden, eine Mad. Heine schwägerin dieser beiden, eine Mad. Heine sich ihrem sunkelnagelneuen Feenschloß am Dierwaldstäterse mit ihrer einzigen Tochter. Auch sie ist sehr fromm. Vergangenes Iahr weihte Victor Mermillod die neue Schloßkäpelle ein, die ein Victor Vonne ist natürlich viel umworden. In letzter deit wurde ein bekannter beutscher, ziemlich kärglich apanagirter Fürst als ihr präsumtiver Gatte genannt.

girter Fürst als ihr prasumtiver Batte genannt. * [Eine neue Krankheit.] Man schreibt der "Fr. 3ig." aus Emprna vom 23. d.: "Im Orient, besonders in Kleinassen und dessen Haupistadt grassirt eine epidemische Krankheit, welche, wenn auch nicht lebensgesährich und von idbilichem Ausgange, doch eine ganz außerordentliche Berbreitung genommen und speciell in hiesiger Stadt über die Hälfte der Bevölkerung (200 000 Geelen) ergriffen hat. Gie wird "Deng" ge-(200 000 Geelen) ergriffen hat. Gie wirb "Deng" genannt, beginnt mit einer stechenden Migräne, einer schwerzhaften Störung aller Glieder und einer dis 40 Grad steigenden Fiederassection und hinterläftt nach einer 8 dis 14tägigen Dauer große Schwäche. Sie soll in Regypten einheimisch, auch in Spanien nicht undekannt sein. Man berichtet von Fällen in Konstantinopel und leicht dürste sie Tour durch Europa machen, wenn nicht früh eintretender Minter ihr den Eintritt wehrt. Bis seht wusten ihr die hießegen Kerte nicht besuhommen, das gewöhnliche Fiedermittel, das Chinin, thut heine Wirkung. Aus Besorgnist vor Augrantäneplackereien berichtet man nach Kußen davon so wenig als möglich. Immerhin ver-Ausen davon so wenig als möglich. Immerhin verbient die Krankheit doch Beachtung und Prüsung. Für das gerade um die jehige Zeit lebhaste Geschäft des Productenerports ergeben sich vielsschafte Weschafte. bas gange Perfonal erhrankt, gefchloffen und ber gange Sanbel liegt barnieber."

ac. [Der Löwe ift los.] Schon oft wurden strengere gesehliche Mahregeln sur Menagerien in England besürwortet, aber ein Dorsall, welcher sich gestern in Birmingham ereignete, wird die Agitation aller Wahrscheinlichkeit nach neu beleben. Ein Löwe entkam aus der dortigen Wombwell'schen Menagerie und fand seinen Weg auf die Afton - Wiefe, wo eben Iahrmarkt abgehalten wurde und viele tausend Personen versammelt waren. Es entstand ein allgemeiner Schrecken, in welchem sich die Frauen und Kinder nach allen Richtungen zu retten trachteten und dadurch nur größere Bermirrung verurfachten. Der Come fprang über sie umher, ohne jedoch jemanden ju verleten, und verbarg sich endlich in einer Schleuse. Einer seiner Hilber, ein Neger, folgte ihm später und schreckte ihn mit Revolverschüssen heraus. Indessen wurde sein Käsig vor der Mündung aufgestellt, so daß der Löwe gleich bei seinem Hervorkommen in sein altes Quartier sprang. Einige der im Tinktern eineskaupreter Schille krafen ihn Einige der im Finftern abgefeuerten Schuffe trafen ihn und jeht liegt er schwer verwundet barnieber

Rubelsburg, 28. Geptember. Geftern Radmittag 5 Uhr murbe hierfelbst ber Grunbftein ju bem von ben beutschen Corpsftudenten zu errichtenden Raiferdenkmal gelegt. In Folge der mislichen Witterung war die Betheiligung an der Feier eine nicht allzu zahlreiche. Eingeleitet wurde die Feier mit Verlesung der Stiftungsurkunde. Nachdem die anwesenden Glieber ber Familie von Schönberg, ber bie Rubelsburg gehört, die Bertreter der Corps, sowie die Baumeister die Urkunde unterzeichnet, wurde dieselbe in den Grundstein eingesügt. Dr. med. Thiele-Iena hielt sodann die Weiherede, die mit einem Hoch auf den Raifer schloft. Die Anwesenben vollsührten bann die üblichen drei Hammerschläge. Das Denkmal wird nach einem Entwurfe bes Architecten Paul in Dresben ausgeführt.

Rempork, 28. Geptember. [Gifenbahnunglüch.] Auf der Newnork Central- und hubjon-River-Gifenbahn ereignete sich nahe ber Palatine Bribge ein großes Unglück. Der Schnellzug von Newyork nach St. Louis rannte in einen auf ber Linie ftehenden anderen Schnellzug. 3 Personen wurden getöbtet und viele andere verlett. Schiffs-Nachrichten.

Bich, 26. Geptbr. Das Schiff "Grace Darling", von Reif, mit Beringen nach Dangig, ift lech hier

von Keiß, mit Heringen nach Danzig, ist leck hier eingelaufen und muß wahrscheinlich löschen.

Fredrikshavn, 25. Septbr. Eine heute Bormittag hier eingelausene Nachricht melbet, daß auf der Güdspitz von Caess eine finnische Bark gestrandet sei, die die Masten gekappt hat und auseinandergedrochen ist. Das Rettungsboot von Caess hat die Besahung gerettet.

Piymouth, 25. Septbr. Der von Valparais angekommene Postdampser "Oruba" landete hier 9 Mann von der Besahung der englischen Bark "Georgina", aus Swansen, welche am 21. August in der Nähe von Montewdeo auf der Engliss Aank verunglückt ist. Die aus 15 Personen besiehende Mannschaft wurde erst am 24. gerettet. Während der ersten 24 Stunden wurde aus 15 Personen bestehende Mannschaft wurde erst am 24. gerettet. Während der ersten 24 Stunden wurde das Mrack beständig von den Seen überspült, so daß die Mannschaft in die Takelung slüchten und dort 44 Stunden ohne Nahrung und Wasser zubringen mußte. Bom Besahnstop mußte die Mannschaft in den großen Mast, vom großen in den Fockmast klettern; dabei siel ein Junge, der vollständig erschöpst war, über Bord und ertrank. In Montevideo herrschie die größte Aufregung darüber, daß die Unglicklichen nicht gröfte Aufregung barüber, baf die Unglüchlichen gerettet murben, und es murben ichlieflich 10 000 Doll. gesammelt und als Belohnung für die Rettung ausgefeht, die bann am 24. Auguft von einem Schlepper und 2 Rettungsboten ausgeführt murbe.

Remnork, 29. Geptbr. Der Hamburger Postdampfer "Bohemie", von Hamburg kommend, ist gestern hier, ber Hamburger Postdampfer "Hungaria" in Baltimore und ber Samburger Poftdampfer "Assania" in Savana eingetroffen.

Standesamt vom 30. Septbr.

Geburten: Mufikbirector Guftav Jankewit, G. -Bedurten: Mujikdirector Guindo Jankewitz, G. Tihlerges. August Gierschewski, G. — Schisseimmerges, Geelle Gustav Tehmer, G. — Schuhmacherges, Ferd. Freismann, T. — Eisenbahn Bepächträger Albert Grzenkowski, G. — Bahnwärter Karl Hirt, G. — Schlosserges, Karl Sirelczek, T. — Schlosserges. With. Kalwa, T. — Ard. Withelm Iiemann, G. — Königt. Schutymann Frang Roberstein, I. - Arb. Wilh. Arnot,

Schutmann Franz Koberstein, T. — Arb. Will, Artol. T. — Schmiedeges. Theodor Hodgerber, T. — Briefträger Friedrich Pasternak, T. — Schlossergel, Paul Lorenz, S. — Schirmeister Ioseph Mitthowaki, T. Ausgebote: Kausmann Gustav Abolf Eggebrecht in Berlin und Therese Florentine Zumkowski. — Referendar Alfred Wilhelm Berthold Prehell und Hedwig Elma Jenny Gescus. — Gärtner Karl Emil Leibach und henriette Amalie Luute. — Feldwebet im Fuh-Ariillerie-Regiment v. Linger Gustav heinrich Prochnow und Mariha Marie Mathilbe Iohne. — Meialldreher Otto heinrich Löschmann und Pauline Marie Schröber. — Schuhmacher August Friedrich Emil Boff in Julius-burg und Johanna Auguste Ernestine Stanike baselbst. — Rausmann George Bruno Mehing und Ratharina

Louise Angelika Amfel. Seirathen: Seizer Couard Albert Fuhrmann und Senriette Milhelmine Doft. — Maurergefelle Johann August Paul Gutowski und Bertha Auguste Franziska August Paul Gutowskt und Bertha Auguste Franziska Hochseld. — Schiffszimmergeselle Albert David Heinrich und Henriette Wilhelmine Krüger. — Schmiedegeselle Friedrich Wilhelm Schwill und Iohanna Wilhelmine Luise Thron. — Buchbindergehilfe Gustav Adolf Rhode und Wilhelmine Karoline Therese Rummer. — Agent Karl Friedrich Christof Vaegler und Marie Friederike Grohnert, geb. Kunikowski. — Arbeiter Gottlieb Iulius Cemandagaski und Justine Gwart. Cewandowski und Juftine Emert. — Tifchlergefelle August Frang Ruhr und Auguste Milhelmine Dehlert. Fleischermeifter Robert Benjamin Guftav Röfter

und Anna Marianne Biehl. Zodesfälle: I. d. Arb. August Schallhorn, 3 I. — G. d. Arb. Karl Münz, 22 Tg. — I. d. Arb. Iohann

Pipka, 1 J. — G. d. Arb. Milhelm Jaruschewski, 13 J. — Schuhmacher Josef August Simonetti, 62 J. — Wwe. Elisabeth Richert, geb. Krause, 77 J. — Wwe. Cousse Makowski, geb. Herrchenröber, 73 J. — G. d. Rausmanns Andreas Merten, 17 Tg.

Börsen-Depeschen der Danz. Zeitung.

Frankfurt, 30. Geptbr. (Abenbborfe.) Defterr. Creditactien 2613/8, Franzofen 1981/4, Combarben 1027/8, ungar-4% Bolbrente 85,40. Tenbeng: behauptet.

Wien, 33. Gept. (Abendborfe.) Defterr. Creditacties 307,10, Frangofen 232,75, Combarben 120,75, Galigier 192,25, ungar. 4% Golbrente 100,05.

Paris, 30. Geptbr. (Goluficourfe.) Amortif. 3% Rente 91,00, 3% Renie 86,471/2, ungar. 4% Golbr. 85,00, Fram sosen 507,50, Combarben 282,50, Türken 16,85, Regnpter 463,12, Tendens: behpt. Rohaucher 880 33,00, weifer Bucher per Gept. 35,50, per Oht. 35,80, per Ohtober-Januar 36,20, per Jan.-April 36,80. Tendeng: weichenb.

Condon, 30 Septor. (Saturcourte.) Engl. Comou 86%, 4% preuk. Confols 105,00, 4% Russen von 1889 913/s, Zürken 163/s, ungarische 4% Golbrente 843/s Aegnpier 911/2, Blatz-Discont 41/2 %. Tendeng: ruhig. -Havannagucher Nr. 12 161/2, Rübenrohaucher neue Ernte Ohtober 137/8. - Tenbeng: frage. Centrifugal-Cuba 16. Betersburg, 30. Gept. Wechfel auf Condon 3 M. 95.90

2. Orientanleibe 993/8, 3. Orientanleibe 993/8.

Rohjucker.

(Privatbericht von Otto Gerthe, Dansis.)
Dansig, 30. Gept. Lendens: Ichwach. Heutiger Werth iff 12.15 M. Bass 88 Rendem. incl. Gach transito franco Neufahrwasser.
Magdeburg. 30. Geptbr. Lendens: stetig. Lermane: Geptember 12.85 M. Käufer, Okt. 12.90 M. do., Novbr. 13.05 M. do., Desember 13.05 M. do., Januar - Märs 13.25 M. do.

Danziger Biehhof, Altschottland.
Montag, 3d. Geptember.
Aufgetrieben waren: 53 Kinder, nach der Hand verkauft; 137 Hammel, ebenfalls nach der Hand verkauft; 245 Canbichweine preisten 38—45 M per Centner. Alles lebend Gewicht. Der Markt wurde geräumt. Das Geschäft verlief troh der großen Jusuhr ziemlich glatt.

Berliner Viehmarkt.

(Telegraphischer Bericht ber "Danziger Beitung".) Berlin, 30. Geptbr. Rinder: Es waren jum Derhauf gestest 4429 Gtuch. Tenbeng: ichleppend, gebrücht. In Folge bes ungunftigen vorwöchentlichen Markies maren bie Schlächter nicht fo haufluftig. Richt geräumt. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 57-80 M. 2. Qualität 49-54 M, 3. Qualität 39—43 M, 4. Qualität 33—37 M per 100 1/4 Fleifchgewicht.

Comeine: Es waren jum Berkauf geftellt 11 393 Stuch. Tenbeng: langfam verlaufenb, nur mittelmäßiger Export und weichend. Markt geräumt. Bezahlt wurde für 1. Qual. 64 bis 65 M. in Gingelfällen barüber, 2. Qual 60-63 M, 3. Qualität 56-59 M per 100 16 mit 20 % Tara.

Ralber: Es waren jum Berhauf geftellt 1483 Gtuck. Tenbeng: ruhiger und jögernber, obgleich ber Auftrieb gegen bie Dormoche geringer mar. Preise burch Wilbjufuhren gebrückt. Bezahlt murbe für: 1. Qualitat 50-58 Pf., ausgesuchtes barüber, 2. Qual. 38—48 Pf. per W Fleischgewicht.

Sammel: Es waren jum Berkauf geftellt 13810 Gtud. Tendeng: fehr flau. Rur befte Cammer ju Breifen ber Borwoche; geringere vernachläffigt, ziemlicher Ueberftanb. Bezahlt wurde für 1. Qual. 44—48 Bf., beste Lämmer bis 54 Bf., 2. Qual. 36—41 Bf. per K Fleischgewicht.

Ghiffslifte. Renfahrwasser, 36. Gepibr. Wind: G. Angehommen: Helene, Willenberg, Leer, Kohlen. — Ane, Khomien. Kolding, Ballast. — Rebecca, Ringe, Giettin, Ballast. Gefegelt: Freda (GD.), Schmidt, Hartlevool.— Elisabeth Bennett, Bennett, Gartlon, — Onward. Miles, Goole, — Lochals, Mc. Lennan, Brüssel. — Gurprife. Mc. Gregor, Condon, — Elisabeth, Wähbel, Grimsbn,— Catharins, Klein, Brüssel. — Johann Friedrich, Bruhn, Lynn; jämmtlich mit Holz. Im Ankommen: 1 Gmak. Fremde.

Frem de.
Sotel Englisches Haus. Huth a. Berlin, Inspector. Cust nebit Familie a. London Rentier. Gebhardt a. Hanau, Frank, Haarh us, Schenk Cichert a. Berlin, Scholz a. Bosen, Glasser a. Ciutigart, Mittmack a. Kulm, Mittmack a. Condon. Reger a. Halbersladt, Scheddin, Ischede Gräh, Cuplow a. Berlin, Rausleute Köhl a. Ridepke, Gräh, Cuplow a. Berlin, Rausleute Köhl a. Kin, Fabrikant. Baron v. Liebig a. Böhmen, Rentier. Votsch a. Magkeburg, Bendler a. Stuttgart, Rausleute. Clewe nebit Gemahlin a. Hannover, Br. Lieutenant. v. Bolschwing a Ctettin. Rentier. Hermann nebit Gemahlin a. Churz, Lieutenant Commer a. Edinburg. Rentier. Gem a. Cöslin, Hotelbester. v. Carnier aus Clogau, Br. Lieutenant.
Hotel du Nord a. Ludwigsburg, Rabenau a. Mainz, Blankenburg a. Bordeaux, Emben a. Hannel, Borowsko a. Raukehmen, Forcht a. Ludwigsburg, Rabenau a. Mainz, Blankenburg a. Bordeaux, Emben a. Homow a. Ciettin, Gener a. Dessau, Cosner, Fait a. Miek, Bohlmann aus Braunschweig, Kiein a. Heilbronn, Bister a. Berlin, Rausleute. v. Bonin Lupow a. Chlost Canth, Majorats, herr. Findeisen nebit Gemahlin a. Orte, Guispächter. Dirschauer nebit Gemahlin a. Dret, Sotelbestker. Ciemering a. Hannover, Kentier. Dähne a. Dresden, Brivatier, v. Greemowicz a. Moskau, Friese a. Comenterivatier, Dinschelbert Mohren. Klebe a. Berlin, Hotsockt.
Hotel Beneger a. Reuvorwerk, Gutsbesither. Blankenburg a. Neuhos.

Blankendurg a. Neuhof. Hotel drei Mohren. Klebe a. Berlin, Höfinghoff a. Haspe, Werner a. Burg, Göd a. Frankfurt a. M., Otto a. Stettin, Sauerwald a. Berlin, Stahl a. Hamburg, Steilberg a. Kachen, Magner a. Dresden, Reinshagen a. Elberfeld, Franke a. Breslau, Kaufleute. v. Kroff aus Danzig, Offinier-Alpirant. Frau Oberst Stepphubn nebst Familie a. Lilst. v. Lithewith a. Allenstein, Cieutenant. Heidemann a. Br. Holland, Reeisbaumeister.

Seibemann a. Br. Holland, Kreisdaumeister.
Kotel de Berlin. Hermes nebst Familie a. Danzig, Hauptmann im 128. Inf. Reg Zierold a. Al. Zarnow in Bomm. Deconomierald. Kriebel a. Danzig. Major. Frau Fischer a Danzig, Rentiere. v. Levenar a. Johannesidal. Major Kuntse a. Gr. Böhlkau, Kittergutsbesther. v. Bublothi a. Carthaus, Kechtsanwalt. Frl. Geschwister Brumm a. Kielenburg. Nadrath a. Allenstein. Cieutenant. Radthe a. Königsberg, Hof-Lischermeister. Kubel aus Handle a. Königsberg, Hof-Lischermeister. Kubel aus Handle a. Frankfurt, Glaier a. Berlin, Ghuth, Goditler a. Gettin, Ruben a. Elbing, Liedthe a. Königsberg, Thümmler, Rubamel, Lewn a. Berlin, Mischmiewski a. Warichau, Gtabmer a. Bromberg, Kuisente. Moggon a. Gtolp, v. Gchimmelysennig a. Berlin, Kentier.

Derantwortliche Robacieure: sur den politischen Theil und vermische Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Citerarische; Höchner, — den lohalen und provinziellen, Handels-, Marine-Wellund den übrigen redactionellen Inhaft: A. Klein, — für den Inseratutheil: A. W. Kasemann, sämmtlich in Danzig.

Die Unhosten und die Mühewaltung, welche der Hausfrau aus der Bereitung besonderer Reconvalescentenspeisen vor allem concentrirter Fleischrühen erwachsen, können auf ein Minimum beschränkt werden, da Kemmerichs Fleisch-Bepton, dei einem Gehalt von ca. 60 % Eiweispiubstanzen, in Guppen, Wein oder Cacao gemischt sich als ebenso vorzügliches wie dilliges Stärkungsmittel bewährt hat. Auch auf Weisdord gestrichen, wird es seines angenehmen Geschmackes und Geruches wegen gern genossen. Weinerlei Verdauungsstörungen hervor sondern hebt die gesunkenen Kräste dalb weder und träst wesenstich zur Genesung dei. Kemmerichs Fleisch Pepton bildet dahre eine außerordentliche Geleichterung in der Pssege von Reconvalescenten, Bleichsüchigen und all den zahlreichen Leidenden, deren Berdauungsapparat nicht normal functionirt.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge vom 1. Oktober 1889 ab. Danzig-Dirscham (Königsberg-Bromberg-Konitz-Berlin).

nach Berlin , 5.50 nach Königsbg. , 5.17) †6.52 §8.46°) nach Königsbg. , 5.17) †6.52 §8.46°) in Bromberg Ank 8.37V. 9. 11.53 V. 5.22 Nm.	8 58 10,37 Ab. (\$9,95 + 10,47 Ab. 9,15 + 11,38 Ab
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------

Mrg. Abds. 12,19Nm. § 5,39 N. \$8,29Vm. 6,48 M. 1,51Vm. 5,55 Nm. 3) 5,26 9,13 1 2 10,57Ab 1 6,09 10,08 e11,34Ab.

Danzig-Neufahrwasser. Vorm. 10,15 10,34 Von Danzig Hohethor in Neufahrwasser n Neufahrwasser

Danzig-Praust-Carthaus.
 Von Carthaus
 5.21 Morg.
 6,08 Abends.

 Von Praust
 7,39 Morg.
 3,17 Abends.

 in Danzig
 8,06 Morg.
 8.44 Abends.
 8,54 Vorm 5,10 Nachm. 9,21 Vorm. 5,36 Abends' 11,42 Vorm. 8,14 Abends. Von Danzig . in Praust ...

8,54

Danzig - Zoppot (-Stolp - Stettin - Berlin). Morgans Vormittags. Nachmittags. Abends.									
Von Danzig	Morgens. 87.11	Vormittags.		4,40	(6,00)	6.40	7,40	11,10	
Langfuhr	7.19	11.29		4,51	8,11	6,53	7,51	11,21	
Oliva	7.26	11,36		5 00	6,20	7 03	8,00	11 30	
In Zoppot	7,32	11,42		5 06	(6,26	7,13	8,06	11,36	
In Neustadt	8 16	12 36				8 15			
Lauenburg	9, 5	1.31			The second	9,13			
Stolp	10, 6	2,54				10,33			
, Stargard	2,27	8,27							
(Ank		9,35				4.			
. Stettin {									
	f. + 3 42/5 30) Pe	rsonen-\ 9,45							
, Berlin	+ 5,50 (9,10)	zug. / 12,42N.						W	
Von Berlin	-		II.40 Ab.			18,40 V	. 6.0	٧.	
in Stettin		2	11,40 Ab. 2,45 Mrg.		4	11,3	9.1		
Von Stettin		Nur	5.25 Mrg.	1		5 11	15		
Stargard		3.	6.50		• •	12			
Stolp	5,431	Klasse .	12,11		· Ne Land		35	No. of the	
Lauenburg	7 08	g. 9,03	1 28	1000	26		43		
Neustadt	8,15	11,14	2,26				31		
Von Zoppot	7.00 9,15	1.13 2,10		5.20	(6,5)	7	,19	8,40	
Oliva	7,09 9,23	1,35 2,19		5,29	6,59			8,49	
Langfahr	7,18 9.31	1.56 2,28	3,36	5,38	708	7	32	8,58	
In Danzig	7,27 9,39	2,19 2,37	3.44	5,49	7,19	7	38	9,09	
	klammerten Lo	kalzüge gehen nur	an Sonn	tagen kehr	und es	wird cke Zo			

ausgeschlossen. § bedeutet Schnellzug. g. Gemischter Zug.
An den Sonntagen während des Monats Oktober wird noch ein Extrazug von Danzig um
3 Uhr Nachmittags abgelassen, der 3,26 in Zoppot ankommt, 3,40 von dort wieder abfährt und
4,09 in Danzig ankommt.

yanzıq-noner	nstein-Berent.	Danzig-Simonsuori-Tiegennoi.					
Danzig ab 7	7,34 Mrgs. 5,10 Nachm.						
Hohenstein	9,23 ,, 6,17 Abends	Simonsdorf ,, 9,38 ,, 2,35 Nm. 9,41 ,,					
Berent an 19	2,01 Mtgs. 8,55 Abends						
Berent ab							
Hohenstein an							
Danzig an		Danzig an 9.38 ,, 3,05 Nm. 10,08 ,,					
Danzig ab	7,34 Mrgs. 5,10 Nachm. 9,23 ,, 6,17 Abends 2,01 Mtgs. 8,55 Abends 4,31 Mrgs. 5,53 Nachm 6,58 ,, 8,20 Abends	Danzig ab 7,34 Mrgs. 12,49 Mtg. 8,04Abd. Simonsdorf ,, 9,38 ,, 2,35 Nm. 9,41 ,, Tiegenhof an 10,50 Vorm. 3,47 ,, 10,53 Ncl Tiegenhof ab 6,30 Mrgs. 11,55 Mtg. 7,7 Abd. Simonsdorf an 7,40 ,, 1,05 ,, 8,17 ,, Danzig an 9,38 ,, 3,05 Nm.10,08 ,,					

89 Gewinne

im Werthe von 48 000 M, barunter Gewinne von 5000 M, 3000 M, 2000 M, 1000 M etc., fomie

auf je 3 Loose à I Mark

eine Iramie,

bestehend aus einer Cabinet-Photographie eines Ausstellungsbildes, bietet die von der Münchener Künstler-Genossenichaft veranstal-tete Ausstellungslotterie:

Tete Ausstellungslotterie:

Jichill am I. Offider.
Leose à 1 M find au beziehen
von unterzeichnetem Bureau gegen
Einsendung des Betrages per
Poltanweisung oder in Briefmarken; für Porto und franco Jusendung der Bewinnliste sofort nach
ersolgter Iehung sind 30 3, wenn
eingelchriebene Jusendung gewünscht wird, 50 2 beizufügen.
Auf ie 3 Loose ersolgt gleichzeitige Lieferung ie einer Brämie,
also auf 6 Loose 2 Brämien etc.
Für ZO M 21 Loose und 6
Brämien.

Für Zo Brämien. Adresse für Bestellungen: Adresse dan Jahras Lotterie der Jahres-Ausstellung in München, Königi. Glaspalast.

Obige Coose nebli Prämien sind auch durch die Expedition der Danziger Zeitung, der der klleinver-kauf für Danzig übertragen ist, zu beziehen.

III. Große Geld-Latterie für die Iwecke des unter Allerhöchstem Protektorate

in Danzig Hohethor

stehenden Preußischen Bereins vom Rothen Areuz.

Benchmigt burch Allerhöchften Erlaft vom 5. Februar 1885. Ziehung am 20. und 21. Dezember 1889.

	makes he	stransfer	16.33	Hermith	terr ov	erm leafest	emerse	A CONTRACTOR			
	93	SHARESTERNED	34	DE A CORD	0000	an lana	0	CENTER OF	SATISFACE.		
	3			ed et l	FOR EL	winn	162	00	经验的		
	3			-	AND W	0000		6.5	THE SHAPE		
	T	Gewinn	***					BUT-	TEAD	000	
		MEMILI	1 AF	111				BELB.			
	1	on .							75	0111	
	I							705	200	000	
	1							CM.	9000	000	
				25322							
	5	133	2	Mk.	HO	000	present boxes	80	50	000	
	10				=	000	-		ESA	000	
			-		0		===		CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE		
	HOO		-			500	**************************************	12	50	andren	
						and the same			Eller State		
	500		20	24		90	Section 201	30	410	000	
	8500					30	Marine Denotes	30000	NORTH	000	
-	MON CAMP	-		124		600	Name of Street,	47			H
	ABBBA	Gewin	90 2	mit.				Mk	575	000	
	是是是是	CLEMITTI	10 1	MILL				Mark.	OD S CD	AL AL AL	

Baar ohne jeden Abzug.

gas Jedes Coos hostet Mh. 3,50 Tees Die Biehung erfolgt in Berlin im Biehungs-Gaal ber König-lichen General-Lotterie-Direction burch Beamte biefer Behörde. Coose sind zu beziehen durch die

Expedition der Danziger Zeitung, Danzig.

Das frühere Dr. Reenhesche

Militär-Pädegogium,

Berlin SW., bis 1882 Karlsbad 5, letzt Berndurgerstrafte 14, Berlin SW., beginnt die neuen Kurse am 1. respective 1d. Oktober für Fähnrichs- sowie für alle übrigen Schul- u. Oktistär-Brüfungen Brospecte sendet bereitwilligst Die Direction. Prospecte sendet bereitwilligst



Garantie für unbedingten Erfolg
vorher innerhalb 4-6 Wochen, selbst bei Nachher
jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich f. d. Haut. Discretester Vers. Flacon 2,50 M.
Doppelflacon 4 M. Allein echt zu beziehen von Giovanni
Borghi in Köln a. Rh., Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Goeben erschien die erfte Rummer von

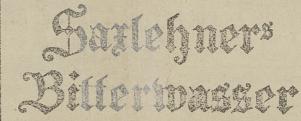
Wochenschrift für Runft, Litteratur, Wiffenschaft und foziales Leben.

Rebakteur: Fris Mauthner in Berlin. — Berlag von Carl Flemming in Glocau.
In halt: Broipeki. — Chneibiges Liebchen. Bon Hans Hoofen. — Aphorismen. Bon Marie von Ebner - Cichenbach. — Die Zukunft der Echulen in Deutschland. Uon Brofessor Dr. W. Dreper. — Die poilischen Chmwathieen der Schweizer. Bon I. D. Midmann (Bern). — Erinnerungen aus meinem Leben. Bon Friedrich Spielhagen. — Die Theilung Frankreichs. Bon Faustus. — Eine Erbkrankheit unserer Kammermusik. Bon Morit Mosskowski. — Der Kealismus des Regisseurs. Bon Frit Mauthner. — Das Nationaldenkmal für Wilhelm I. Bon B. Vischer. — Kleine Kritik.

Nas Nationaldenhmat für Wilhelm 1. Bon B. Bilder.—
Rleine Kritik.
Breis der elegant ausgestatteten Zeitschrift
vierteliährlich Z.M.
Brode-Nummern tiefert gratis jede Buchbandlung,
sowie die Verlags-Anstalt von Carl Flemming in Glogau.
Bestellungen nehmen alle Buchbandlungen und
Best-Anstalten (diese unter Nr. 1694c) entgegen.

Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung.

Alle Freunde und Consumentén echter Hunyadi János Quelle werden gebeten, in den Depôts stets ausdrücklich



zu verlangen und darauf zu sehen, ob Etiquette und Kork die Firma "Androas Saxlohner" tragen.

Vorzüge nach Gutachten ärztlicher Autoritäten: Prompte, angenehme, zuverlässige Wirkung. Leicht und ausdauernd vertragen. Milder Geschmack. Gleichmässiger, nachhaltiger Effect. Geringe Dosis.

Liebhaber

fishkaver
hönnen von uns die beven Bilber
d. Dresdener Gallerie, des Berliner
Museums Gallerie moder. Reilfer
et. in vorzüglichen Protographiedruck - Reproduktionen, Cabinetformat (16/24 cm) & 15. & beziehen. — 6 Brobebilder mit
Latalog — (über die Auswahl
religiöser, — Genre., — Denus
bilder etc.) versenden wir gegen
Einsendung von 1 M in Briefmarken überall hin tranco. (7709
Berlin NW, Wittelstrasse G3,
h. Toutsant & Cie.

Aachener Badeöfen für Gas. Liefern sofortheisses Wasser.



Regenerativ-Gasheizöfen

6000 Francs Prämie von der Stadt Brüssel für besten Gasofen. J.G.Houben Sohn Carl, Aachen. Referenz: Jede Gasanstalt.

Iwei Kanzleigehilfen

von Fach sinden sosortige Be schäftigung bei (8512 Rechtsanwalt Dr. Gilverstein.

Mühlpicken offerire zu billigen Breifen. Liebrecht, Eisenhaudlung,

Rübenducker,

Schnihelforken,

THE

Gummi-Sohlen

bei mir nach meiner Methode befestigt, erfreuen sich seit Jahren allseitigen Beifalles und empfehle ich solche bestens für:
Herren – Damen – Kinder 2.50M., 2.25M., 2.M.
Doppelte Dauer gegen Leder. angenehmer, sicherer Gangund warme Füssel

Carl Bindel, Gr. Wollweberg. 3. Fernsprecher 109. (7637

Ro

repo

Ich beabsichtige, in der Nähe der Meichsel gelegene Waldungen und Schonungen ju haufen, und ersuche Restectan-ten, ihre abresse unter 8772 gefälligst abgeben ju mollen.

bestätigt zur Genüge dessen vorzügliche Qualität, seines Aroma, Kusgiebigkeit und Billigkeit und wird daher dieser Cacao ganz besonderer Beachtung empsohlen. In dahen in Dosen von 3 H 1 H 1/2 H 1/4 H in den meisten durch unsere Blakate kenntlichen Conditoreien, für M 850. M 3. M 1.50. M 0.75 Casonialwaaren-, Delicateh- und Droguen-Geschäften.

holland. Cacao Man lasse das ungesüsste Getränk ganz abkühlen und schmecke. Nur Blooker's Cacao hat dann ist unbedingt der feinste.

Kostet pro Tasse 4 Pfennig. (6 Fabrikawten J. u. C. Blooker, Amsterdam.

noch den natürlichen Cacaogeschmack bewahrt der bei den anderen bekanntesten Marken durch mangelhafte Fabrikation verdorben und durch künstliches Aroma wieder herzustellen versucht wird. Dieses künstliche Aroma verdunstet aber beim Aufbrühen. Die glüchliche Geburt eines ge-funden Töchterchens zeigen er-gebenst an

Bremierlieufenant der Landwehr-Pioniere, und Frau Bictoria Breslau, 25. Geptember 1889.

Carl Schultz, Hedwig Schultz geb. Müller, Bermählte, (8818

7 M. H. S. Cohn'schen Konkurse foll (mit Genehmigung des Gläubigerausschusses) eine Kbschlagsvertheitung erfolgen. Dazu sind 2500 M versügbar. Nachdem auf der Gerichtsschreiberei niedergelegten Verzichnisse sind 183.90 M bevorrechtigte und 16800 24 M nicht bevorrechtigte vorderungen zu berückschiftigtes. (8748) rechtigte Folder. Jichtigen. Christburg, ben 30. Gevtbr. 1889. Eduard Iakoby, Konkursverwalter.

In ber unterseichneten Anftalt wird die Stelle des

mirb die Gtelle des

2. Maschinistett
am 1. November cr. stei. Mit
guten Jeugnissen verlehene Bewerber, welche besähist sind, die
für die electrische Beleuchtung vorhandenen Malchinen und Anlagen
zu bedienen, wollen sich baldigst
unter Einreichung ihrer Papiere
bet der Direction der Anstalt
melben.
Jahreslohn 5—600 M, sowie
gans freie Estation.
Cauendurg i. Bomm.,
den 28. Geptember 1889.
Directionder Provinzial-IrrenAnstalt.



Dampfer "Wanda" Capt. Joh. Goetz, ladet bis Mittwoch Abend in der Stadt u. Donnerstag Vor-mittag in Neufahrwassser

Dirschau, Mewe, Kurzebrack, Neuenburg, Graudenz. Güterzuweisung erbitten

Gebr. Harder.

Nach Christiania SS. Gustaf,

Bergen (Stavanger)

Güteranmeldungen erbittet E. Jörgensen.

Biktoria-Schule.

Das Minterhalbjahr beginnt für die Mächenschulklassen am 14. Oktober. Die Seminar klassen am 17. Oktober. Die Kufnabmeprüsungen sinden statt: am 11. Oktober um 9 Uhr sür klasse VII. VI und V; um 11. Uhr sür Klasse IV und III; am 12. Oktober um 9 Uhr sür Klasse il und sinden, von 10 bis 2 li und 1; am 14. Oktober um 11. Uhr sür das Seminar.

Die Kusnahme in Klasse VIII geschicht am 12. Oktober zwischen der der Erses mit gleichem Ersolge drieklich. (Auch Gonntage.)

Direktor Dr. Neumann. Söhere Mäddenschule

Neufahrwasser. Beginn bes Winterhalbjahrs am bereit.
14. Ontober.
Grechstunden 2-4 Uhr.
5edwig Dittmann,
Se

Ghulvorfteherin, (8814) Weichselftrafie Nr. 18.

Staatlich concession. Borbereitung für obere

Gnmnasialklassenund Abiturium

Berlin, Schützenstr. 40/42 part
— Bestanden haben im letten
Jahre alle Asviranten die Aufnadmedr f. Brima und das
Gymnasialabiturium. Prosp. graf.

Der gute Kamerad,

Kalender auf das Jahr 1890. Ein Bolksbuch im besten Sinne des Wortes ca. 20 Illustrationen, sowie zwei Kunstbeilagen in Bunidruck.

Garl Schulft, 1889.

Garl Schulft, 1889.

Gerl Schulft, 1889.

Bekanning ach Müller, Bekanning ach Müller Aunderise und Sommerharten u. f. w.

Das Aursbuch ist bei allen Stationen des Vorbeichmelen Beinen der Fahrkarten Ausgaben über Rundreise und Sommerharten u. f. w.

Das Aursbuch ist dei allen Stationen des vorbeichmelen Beinen der Rundreise und Sommerharten u. f. w.

Das Aursbuch ist dei allen Stationen des Vorbeichmelen Beinen der Fahrkarten Ausgaben über Rundreise und Sommerharten u. f. w.

Das Aursbuch ist dei allen Stationen des Vorbeichmelen Beinen der Fahrkarten Ausgaben über Rundreise und Sommerharten u. f. w.

Das Aursbuch ist dei allen Stationen des Vorbeichmelen Beinen der Fahrkarten Besichen ber Fahrkarten Besichen der Stationen der Fahrkarten Besichen Beinen ber Fahrkarten Besichen der Fahrkarten Besichen ber Fahrkarten Besichen Beinen Besichen Besichen

Inserate sinden durch den Kladderadatsch ver-möge seiner Berdreitung über die ganze civi-listrte Erde unzweiselhaft besten Ersolg. Preis für die Zeile 1 M.

Coole

ber Lotterie der Mündener Jahres-Ausstellung 1889 à 1 M ber Kothen Kreuz-Lotterie a 3,50 M., ber Kamburger Wohlthätigkeits-Lotterie (Berein zum rothen Kreuz) Gewinne: Gilberfäulen und Gilbergegenstände, welche zurüchgekauft werden, à 3 M., zu haben in der



Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung

Hamburg-Westindian. Hâvre-Newyork Stettin-Newyork Hamburg-Havana. Hamburg-Baltimore Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft ertheilen (564) der Hauptagent Bruno Voigt, E. Mencke, Danzig, Hunde-Danzig, Frauengasse No. 15. gasse No. 128.

Juselbadb. Paderborn, Sommer- und) für in asthmasreiem Klima. Diese bauernbe Heilungen burch die eigene Methode des Directors Dr. Brügelmann. Spec-Krit für Nasen-, Hals- und Brossleiden. *) cf. Brügelmann: Das Klidma, i. Wesen u. i. Behandl. Heusers Berlag, Reuwied. (8184

3th übernehme meine Praxis wieder. Dr. Gdulz,

Langfuhr, Posthaus. Comtoir und Wohnung von

befinden sich Winterplatz 1, I. In wohne jeht Minterplatz 1, 1.
In wohne jeht Minterplatz, (Norsi Graben) 40 a, im Hause bes Herrn Dr. Rohn und bin täcklich von 11 bis 1 the zur Aufnahme neuer Schüler und Echilerinnen bereit.

E. Schönfield,

Epaach leh rerin.

Con-Interral.

Meine diesjährigen Unterrichts-tunden beginnen gleich nach Schluft der Michaelis-Ferien und Such ver Stadtens-serien und bin ich zur Entgegennahme von Anmeldungen während der Ferlen täglich von 2—8 Uhr Nachmittags in meiner Wehnung I. Damm 4, I, bereit

Marie Dufke, Schülerin bes Hofhalletmeisters Herrn Fricke in Dessau.

Frau Dalmer, gabeamme, (ausgebildet 1877 in der Kgl. Charité zu Berlin) 7, Zagnetergasse 7, Eche von Breitgasse 88, empfiehlt sich hiermit gang ergebenft.

Moritz Hôtel Bromberg hält sich dem reisenden Publikum bestens em-pfohlen.

Neuen Magdeb Sauerkohl, Victoria-Erbsen, beste weisse Erbsen, Linsen u weisse Bohnen empfiehlt

Oscar Unrau, Holzmarkt 27.

Deutschen Mosel-Cognac

empfehlen von M 1.50 an bis M 4 pro Literflasche in vorsüglichen Qualitäten C. 1906 bl. & Cle.,

Mojel Cognac-Defillation, Berncastel a. b. Mojet. Bertreter gesucht. (8768

Bugluft-Absolieher Werdichten von Fenstern und Thüren emrsichtt billigit en gros und en detail Lropold Spakier, 5. Junkerstraße 5. Proben und Gebrauchsan-weisungen franco. (8627



Avis.

Hiermit erlaube mir ergebenst anzweigen, daß ich die unter der Firma Dr. Kichter hierselbst seit 33 Jahren be-siehende Mineralwasser-Anstatt mit dem heutigen Tage übernehme, und dieselbe unter der Firma

Dr. Richter, Nachf. Fr. Nagorsun weiterführen werbe. Meine Aufgabe wird es lein, nur vorstätlichte Fabrikate bei vrompter Groedition zu liefern, und ertaube ich mir die Bitte, mein Unternehmen gütisst unterstäben zu wollen.
Danzig, den 1. October 1889. Hochachtungsvoll Pr. Richter Nachf.

Fr. Nagorsnn.

feines Fleisch- und Wurst-Waaren-Geschäft besindet sich von heute ab nur in meinem Hause

Sundegasse 99.

Reben sämmtlichen bier gebräuchlichen, sowie auch fremben Burstsorten in bekannter schmachhafter Qualität halte ich täglich von 9 Uhr Bormittags ab warme Wiener Würfidjen a Paar 10 u. 15 Pfg.

Robert Fischer. Hundegaffe Rr. 99.

Ich habe mich in Schöneck Westpr. als Rechtsanwalt niedergelassen.

Rost.

Infolge der fortgesetht steigenden Fabrikationskosten sehen wir uns genöthigt, die Breise für Bortland-Cement pro Normattonne um 50 Pfg. zu erhöhen. Grofchowitz und Oppeln, im Geptember 1889.

Schlesische Action-Gesellschaft für Portland-Cement-Kabrikation zu Groschowik bei Oppeln.

Oppelner Portland-Cement-Jabriken vorm. F. W. Grundmann.

Oberschlesische Portland-Cement-Fabrik zu Oppeln.

Portland-Cement-Fabrik vorm. A. Giesel.

N.SPINDLE

Reinigung

Sammet-Kleider von Regen- u. Staub-Flecken, sowie von Druckstellen etc.

im unzertrennten Zustande.

DANZIG, I. Damm 19.

großes Lager vorschriftsmäßiger Marschstiefeln

in Rifleber und Rindleber in bekannt guter Aussührung ju foliden Breifen. I. Landsberg,

arade-Bitter, taut Gutachten ber Serren Dr. Bifchoff und Dr. Brackebusch ben besten fran-zöftschen Liqueuren gleichstehenb?

IWAN,

Boxbentel-Wein

Cigenbau.
Brämiirt Röln 89 m. filb. Medaille.
In Boxbeutein 1u 34 Citer gefüllt.
12/1 Boxb. 84er Glein M. 18.
12/1 Boxb. 84er Glein Ausl. M.24.
12/1 Boxb. 74er Gtein Rieslg. M.42.
12/1 Boxb. 74er Gtein Rieslg. M.42.
12/1 Boxb. 84er Clävner roth M. 20.
2/2 Boxb. 40.3 mehr als 1/1 Boxb.
Incl. Packung, ab hier, gegen
Caffa ober Nachnahme.

Hermann Rudolph, Weingutsbesitzer, Würzburg.



2000 Ctr. ausgelesene große Dabersche Kartoffeln nu verkaufen in Bialachowo per Soch Stüblau. (8570

Alte Pelze lowie Herren u. Damenkleidungs itücke werden gekauft. Abr. u. 8810 in d. Erped d. Itg. erbeten.

14 Mastschweine, ca. 220 Bfb. Durchschnittsgewicht. Meierei Gr. Bölkan.

Meletet Dr. Holkat.

Das Grundstück Zigankenbergerfeld Ar. 15) bestehend aus einem Wohnhause und großem Garten Feuerversicherung 3880 M. ist unter besonders günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Golchesind einziehen im Bureau des Unterzeichneten Gr. Gerbergasse.

Saak, Rechtsanwalt.

Waldparzelle, etwa 35 Morgen groß, älterer, aemilchter Bestand, bicht an Chaussee und Bahn belegen auf dem Stamm zu verkaufen. (8770 gewissenhafte Pension Dom. Kl. Katz.

Gine gut eingerichtete Bärtnerei,

bie einzige am Orte, neblt Gaft-wirthschaft und Regelbahn, in in einer Gymnasialstadt Weif-vreußens, ist sofort zu verkausen. Offerten unter F. I. 889 an die Exped. des "Geselligen" in Grau-denz.

(8733

Geil. Geilig. 100 ist sofort 1 kl.
möbl. Borderz, für 12 M an
e. H. möblirtes
Canggasse 36, III e. kl. möblirtes
Canggasse 36, III e. kl. möblirtes
Canggasse 36, III e. kl. möblirtes
Canggasse 38, III e. kl. möblirtes
Canggasse 3

Unfer hiefiges Garten-Etabliffement mit Restauration ist zu vergeben.
Kautionssähige Bewerber werden um Offerten gebeten.

A. I. D. Bens. Kohsenmarkt 3.; II. Branerei Englisch Brunnen, Gibing.

Krankheitsbalber großes Grund-flück am Langenmarkt zu ver-kaufen. Näheres Laftable 10. Jagdflinte billig 1. kauf. gef. Gdiefttange 11. I. (8763 Ein Ceonberger Hund, ca. 1 Jahr alt dreffirt, zu verkaufen Rorkenmachergasse 3. (8734 Rranz aus Filigran (anerkannt ichon) f. 6 M vorr. Fielcherg. 5. Ein sehr gut erhalt. Flügel ist billig zu verkaufen Blei-schergasse 9, III. 11—1. (8199 **Sin junger Jagdhund (edelfter** Race) ift billig zu verkaufen Hinterm Cazareth 10, 1 Tr. (8521 Compl. Babeeinrichtung billia zu perhaufen Lastabie 10.

9000 Mark

tur 1. Gtelle per 1. Ianuar gef. Iährlich. Miethsertrag 1568 M. Feuerversicherung 20500 M. Abr. unt. 8817 in der Erp. dicf.

Bei sehr großem Verdienst

werben intelligente und streb-same Herren jeden Standes als Agenten um Berkauf gesetzlich erlaubter Staats-Antehens-Coose (an Brivat - Bublikum) gesucht. Rüberes unter S. F. 89 an Haa-senstein und Bogler, A.-E. Berlin S. W.

Reisender gefucht. Chokoladenfabrik Gelbmann, Dresben N. (8759

hinter ber Landschaft. Agenten nicht ausgeschlossen. Offerten unter A. B. 8740 an bie Expedition d. Bl.

gür einen angehenben Tertianer wird ein Brimaner od. Ober-lecundaner des städtischen Enmanssur Rachbilfe im Latein während der Ferien gegen freie Mohnung und Beköstigung in Jopot gesucht.
Abressen unter B. 12 poser erestante Zoppot erbeten. (8773

Tür mein Getreibe- und Colo-nialwaaren - Agentur - Geschäft suche ich einen Lehrling mit guter Schulbilbung.

Heinrich Hevelke, Frauengalie 41. (8793

Perl-Arbeit.

Geübte Stickerinnen find. jogl. lobnende u. dauernde Beschäftig. Bütow i Bomm. (8725 Martha Frenschmidt. Bo Dienstmädden, WE welche nach Berlin kommen fin-ju jeder Zeit billige u. gute Unter-kunft, sowie reellste Stellen Ber-mittelung im Nägbehaus Berlin, am Stadtbahnhof Börse. (8714

am Gtadtbahnhof Börje. (8714

Die Werkführerstelle
für meine Mühlen foll neu beseht
werden. Bewerder müssen:

1. größere Wassermahlmühlen
bereits selbiständig geleitet haden.

2. das Schneidemühlenwesen
und die Holausnuhung gründlich
verstehen.

3. vorhommende Reparaturen
selbis leisten hönnen.

4. der deutschen und volnischen
Sprache mächtig, serner

5. in allen schriftlichen und rechnerischen Arbeiten gut bewandert
sein, und

6. eine Caution von wenigstens
500 M stellen können.
Nur verheirathete Bewerder
werden derücksichtigt. Anmeldungen können ichriftlich und perion
ich ersolgen, jedoch sinden Bergütigungen sur Reisen etc. nicht
statt.

Ri. Zielkau b. Loebau Westpr. **R. Bictor**, Guis- und Müblenbesitzer. Ein kräftiger

Relinerlehrling, Sohn anständiger Eltern, sofort gesucht (8794

Langenmarkt 15.

Ein junger Mann ber Colonial- und Delicatessen-branche, gegenwärtig in Stellung, sucht per 1. November anderwärts Engagement. Offerten unter Nr. 8757 in der Expd. d. Zeitung erbeten.

Pension

unter mäßigen Bebingungen 3u haben. Gefl. Offerten u. Rr. 8812 in ber Exped. d. 3tg. erbeten. Ein gewölbter großer Cager-keller zu vermiethen Korken-machergasse 3. (87:33

Gin schönes, geräumiges Com-toir ist von tofort Hundegasse 33 311 vermiethen. Räheres eben-daselbst von 12—3 Uhr. (8778

Portechaifengasse 6, I sind zwei elegant möblirte Immer, auf Wunsch mit Buricheng., zu verm. Reflaurant Raiserhof.

Einem hochgeehrten Bublikum empfehle meine neu becorirten Gaal-Räumlichkeitenzuhochzeiten, Festilchkeiten etc. und zum Monatswechsel meinen anerkannvorzüglichen Mittagstisch ganzergebenst.

Hochadiungsvoll fi. Mutikowski. Keute Dienstag, den 1. October, Abends 1/28 Uhr, im Apollo-Gaale:

Experimental - Portrag

Dähne.

Wärmewirkungen starker elektr. Ströme. Die Bolarisation des Lichtes (sahlreiche neue und glanzofle Bersuche. U. A.: Die K. durch unendich kleine Bartikeln. Zotalressenden Wasserstradte, nach Colladon.)

Donnerstag, ben 3. Ociober: Letzter Vortrag

mit neuem Brogramm.
Abonnements für beide ibende: Num. Blah I.M., nichtnum. Blah 1.50 M. (Ghüler I.M.). Einzel-karfen a.M. 2.00, 1.00 (Ghüler 70 3) zu haben in der Buchand-lung von Komann, u. Weber und Kbends am Eingange. (8738

nous und Berlag vo A. W. Rafemann in Danzis.